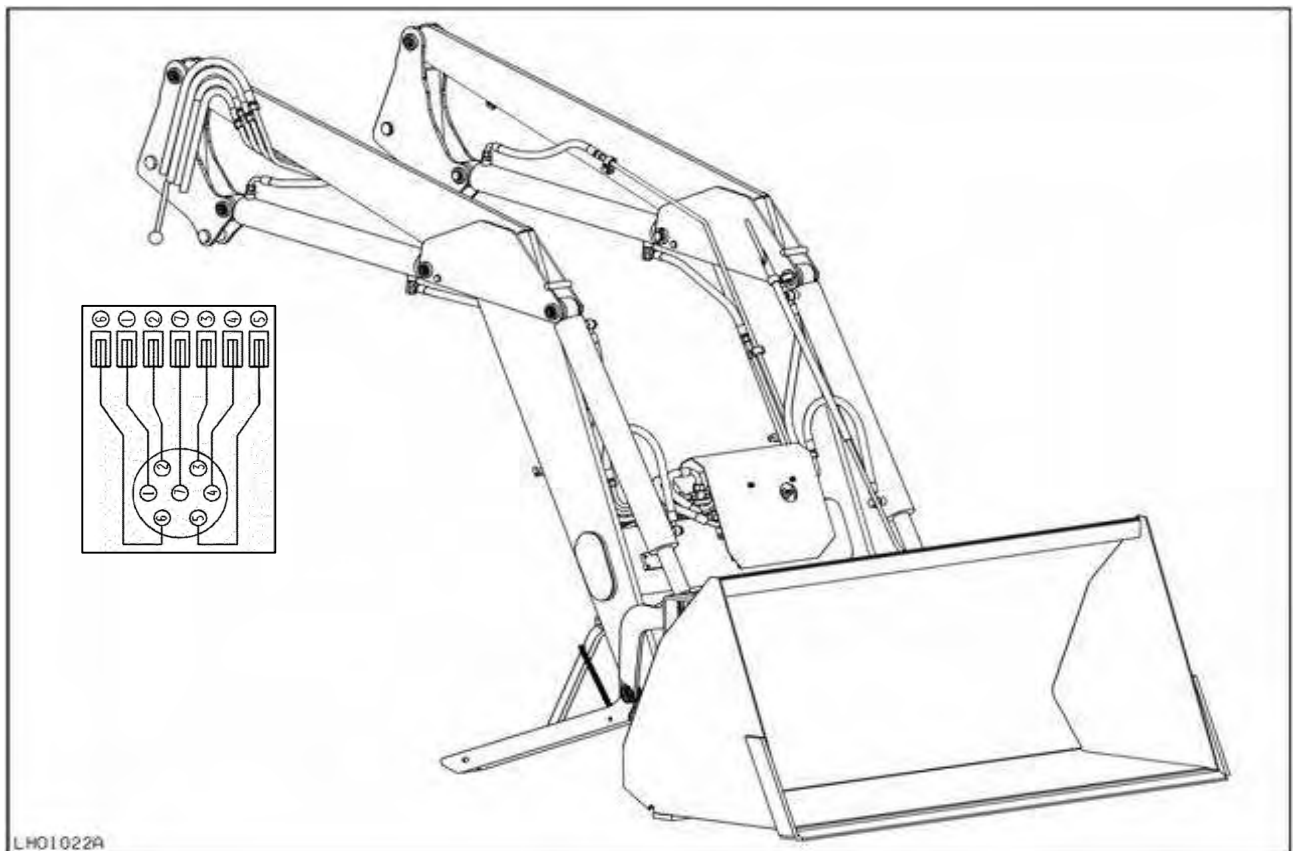




Betriebsanleitung für Frontlader *ROBUST F HD / HDP*

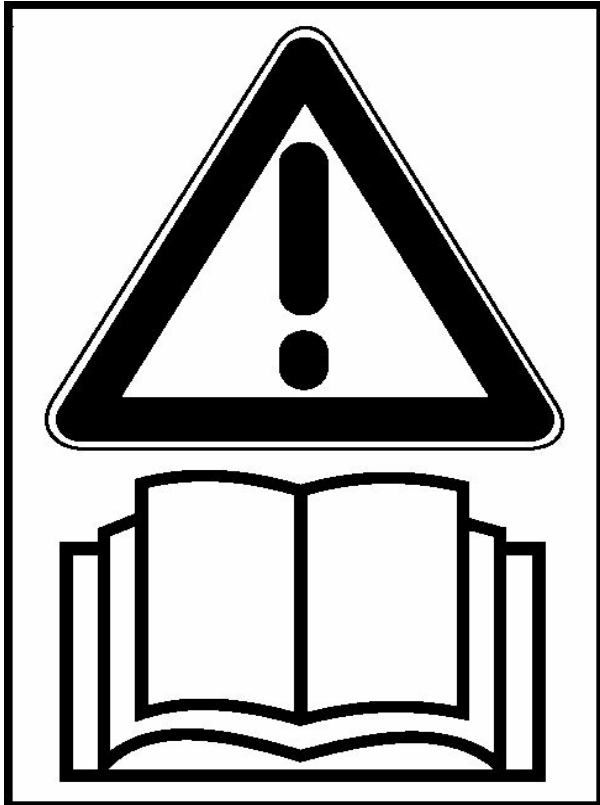


STOLL ROBUST F HD / HDP

| Inhaltsverzeichnis | | Seite |
|---------------------------|---|--------------|
| 1 | Vor Inbetriebnahme | 3 |
| 2 | Allgemeine Hinweise Sicherheit und Unfallverhütung | 5 |
| 2.1 | Aufkleber Sicherheit | 12 |
| 3 | Technische Daten | 14 |
| 4 | Beschreibung und TÜV Eintragung | 15 |
| 5 | Praktischer Einsatz | 17 |
| 5.1 | Bedienung | 17 |
| 5.1.1 | Bedienung | 18 |
| 5.2 | Hydrauliksystem | 19 |
| 5.3 | Anbau der Einfahreinheit | 19 |
| 5.4 | Abbau der Einfahreinheit | 21 |
| 5.5 | Mechanisches Einhebelsteuergerät EHS (optionales Zubehör) | 24 |
| 5.5.1 | Bauart | 24 |
| 5.5.2 | Festlegung der Arbeitsrichtungen | 25 |
| 5.5.3 | Festlegung der Bedienrichtungen | 25 |
| 5.5.4 | Zusatzfunktionen - Belegung Joystick Elektroschalter | 26 |
| 5.5.5 | Bedienung Eilgang | 27 |
| 5.6 | Werkzeug-Schnellwechselrahmen | 28 |
| 5.7 | Hydraulische Werkzeugbetätigung mit zuschaltbarem Eilgangventil | 29 |
| 5.8 | Hydraulikplan HE + HD | 31 |
| 5.8.1 | HD (Grundversion) | 31 |
| 5.8.2 | HD (voll ausgestattete Version) | 32 |
| 5.9 | Elektroausrüstung HD | 33 |
| 5.9.1 | HD (Grundversion) | 33 |
| 5.9.2 | HD voll ausgestattete Version mit 2-poliger Steckdose | 34 |
| 5.9.3 | HD voll ausgestattete Version mit 7-poliger Steckdose | 35 |
| 5.10 | Umschaltung 3. Steuerkreis | 36 |
| 5.11 | Hydraulische Parallelführung der Werkzeuge | 37 |
| 5.11.1 | Vorteile der Hydraulischen Parallelführung | 37 |
| 5.11.2 | Bedienung | 38 |
| 5.11.3 | Funktion | 40 |
| 5.12 | Steuerblock für Parallelführung | 41 |
| 5.13 | Hydraulikplan HDP | 42 |
| 5.13.1 | HDP (Grundversion) | 42 |
| 5.13.2 | HDP (voll ausgestattete Version) | 43 |
| 5.14 | Elektroausrüstung HDP | 44 |
| 5.14.1 | HDP (Standard – Grundversion) | 44 |
| 5.14.2 | HDP voll ausgestattete Version mit 2-poliger Steckdose | 45 |
| 5.14.3 | HDP voll ausgestattete Version mit 7-poliger Steckdose | 46 |
| 6 | Ballastierung des Schleppers bei Frontladerarbeiten | 47 |
| 7 | Wartung und Pflege | 48 |
| 8 | Sicherheit und Unfallverhütung | 51 |
| 8.1 | Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen | 51 |
| 8.2 | Zulässige Belastbarkeit von Palettengabelzinken | 52 |
| 8.3 | Comfort - Drive | 52 |
| 9. | Aufkleberübersichten | 54 |
| 9.1 | Aufkleberübersicht Frontlader Robust F "rechte Seite" | 54 |
| 9.2 | Aufkleberübersicht Frontlader Robust F "linke Seite" | 55 |
| 10 | Fehlersuche bei Störungen | 56 |
| 11 | EG-Konformitätserklärung | 58 |

1. Vor Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise bitte lesen und beachten.



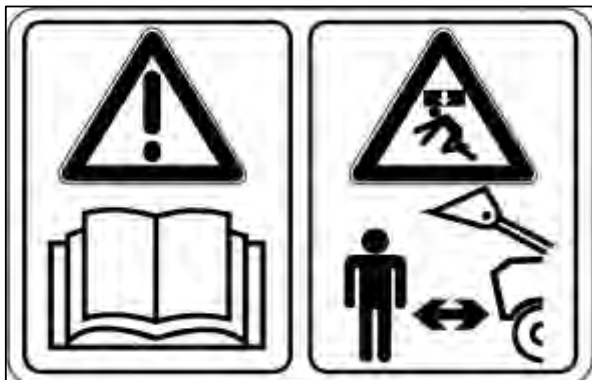
In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der STOLL Frontlader ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei land- und forstwirtschaftlichen Ladearbeiten gebaut. Er darf nur mit den dafür speziell von STOLL vorgesehenen Werkzeugen eingesetzt werden.

Er darf nur an solche Ackerschlepper und Zugmaschinen angebaut werden, für die er von STOLL konzipiert wurde und angeboten wird.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller STOLL nicht; das Risiko trägt allein der Benutzer.



Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandsetzungsbedingungen. Der STOLL-Frontlader darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit durch entsprechende Einweisung und Lesen der Betriebsanleitung vertraut und insbesondere über die mit dem Betrieb verbundenen Gefahren unterrichtet sind.



LB01004A

-- ▲ -- **GEFAHR** -- ▲ --

Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich des Laders ist verboten.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln des jeweiligen Benutzerlandes sind unbedingt einzuhalten.

-- ▲ -- **VORSICHT** -- ▲ --

Eigenmächtige Veränderungen am Lader und seinen Geräten schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

| Anziehdrehmomente für Schrauben | | | | | |
|---------------------------------|------------|------------|------------------|-------------|-------------|
| Schrauben | Klasse | | Schrauben | Klasse | |
| | 8.8 | 10.9 | | 8.8 | 10.9 |
| | Nm (lb-ft) | Nm (lb-ft) | | Nm (lb-ft) | Nm (lb-ft) |
| M8 | 23 (17) | 33 (24) | M20 | 380 (280) | 530 (391) |
| M8x1 | 25 (18) | 35 (26) | M20x2 | 400 (295) | 560 (413) |
| M10 | 46 (34) | 65 (48) | M20x1,5 | 420 (310) | 590 (435) |
| M10x1,25 | 49 (36) | 69 (51) | M22 | 510 (376) | 720 (531) |
| M12 | 80 (59) | 110 (81) | M22x2 | 540 (398) | 750 (553) |
| M12x1,5 | 84 (62) | 118 (87) | M22x1,5 | 560 (413) | 790 (582) |
| M12x1,25 | 88 (65) | 123 (91) | M24 | 630 (464) | 890 (656) |
| M14 | 130 (96) | 180 (133) | M24x2 | 680 (501) | 950 (700) |
| M14x1,5 | 138 (102) | 190 (140) | M27 | 930 (686) | 1310 (966) |
| M16 | 190 (140) | 270 (199) | M27x2 | 995 (733) | 1400 (1032) |
| M16x1,5 | 210 (155) | 290 (214) | M30 | 1260 (929) | 1770 (1305) |
| M18 | 270 (199) | 380 (280) | M30x2 | 1370 (1010) | 1930 (1423) |
| M18x2 | 280 (206) | 400 (295) | | | |
| M18x1,5 | 300 (221) | 420 (310) | 5/8"UNC (Normal) | 175 (129) | 245 (180) |
| | | | 5/8"UNF (Fein) | 200 (147) | 280 (206) |
| | | | 3/4"UNC (Normal) | 380 (280) | 530 (391) |
| | | | 3/4"UNF (Fein) | 420 (310) | 590 (435) |

2. Allgemeine Hinweise Sicherheit und Unfallverhütung



Die meisten Unfälle in der Landwirtschaft werden durch Nichtbeachtung der Sicherheitsregeln verursacht.

Warnhinweise

Eine vorsichtige Bedienungsperson ist die beste Bedienungsperson. Die meisten Unfälle können durch Beachtung bestimmter Sicherheitsvorschriften vermieden werden.

Um Unfälle vermeiden zu helfen, lesen und befolgen Sie die folgenden Sicherheitshinweise, bevor Sie mit dem Frontlader arbeiten, diesen bedienen oder reparieren. Der abgebildete Sicherheitsaufkleber 3449070a muss in Sichtbereich des Fahrers angebracht werden.

In dieser Anleitung werden Sie kursiv gedruckte Texte, eingeleitet durch die Worte ANMERKUNG, ACHTUNG, WICHTIG, VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR lesen.

Diese Texte haben folgende Bedeutung:

Maschinen-Sicherheit

-- ! -- ANMERKUNG -- ! --

Dieser Text betont die richtige technische Handhabung.

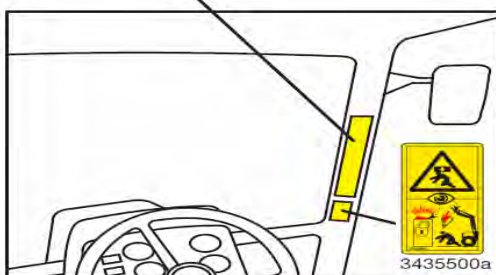
-- ! -- ACHTUNG -- ! --

Dieser Text warnt den Bediener vor möglichen Maschinenschäden, falls eine bestimmte Handhabung nicht eingehalten wird.

-- ▲ -- WICHTIG -- ▲ --

Dieser Text informiert den Leser über Wissenswertes zur Vorbeugung kleinerer Maschinenschäden, falls eine bestimmte Handhabung nicht eingehalten wird.

3449070a



Personen-Sicherheit

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

Das Wort VORSICHT wird gebraucht, in Fällen in denen eine sichere Verhaltensweise, gemäß der Bedienungs- und Wartungsanleitung und der allgemeinen Sicherheitsvorschriften, den Bediener und andere vor Unfällen schützen.

-- ▲ -- WARNUNG -- ▲ --

Das Wort WARNUNG bezeichnet eine mögliche oder versteckte Gefahr, die ernsthafte Verletzungen verursachen könnte. Es wird gebraucht, um den Bediener und andere auf besondere Sorgfalt und Vorsicht hinzuweisen, wodurch ein unerwarteter Unfall mit der Maschine vermieden wird.

-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --

Das Wort GEFAHR bezeichnet eine untersagte Verhaltensweise, mit der ernsthafte Gefahren verbunden sind.

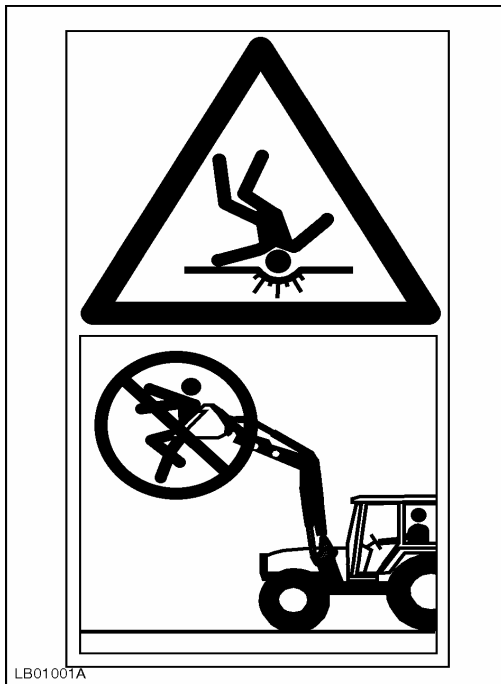
Nichtbeachtung dieser VORSICHT, WARNUNG und GEFAHR Maßnahmen können zu ernsthaften körperlichen Verletzungen oder auch zum Tode führen.

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

1. Frontlader dürfen nur an Ackerschlepper angebaut werden, die eine arretierbare Hydraulik haben, anderenfalls muß ein Absperrhahn eingebaut werden.

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

2. Bei Straßenfahrt und bei abgestelltem Schlepper muß die Hydraulik arretiert sein.



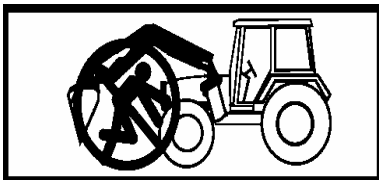
-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --

3. Es ist strengstens verboten, Personen zu heben und zu befördern!

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

4. Die Höchstgeschwindigkeit mit Ladeschwinge und angebautem Werkzeug bei Straßenfahrt ist 25 km/h, bei Ladearbeit 10 km/h. Auf vorgeschriebenen Luftdruck für Ladebetrieb bei den Vorderrädern entsprechend der Traktor Bedienungsanleitung achten!

-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --



5. Niemals bei angehobener Ladeschwinge reparieren, reinigen oder abschmieren! Schwinge absenken bzw. abbauen. Bei abgestelltem Schlepper Ladeschwinge absenken.

-- ! -- ACHTUNG -- ! --

6. Bei voller Belastung und höchster Ladestellung den Schlepper nicht ruckartig anfahren. Besonders vorsichtig fahren - erhöhtes Risiko des Umstürzens. Bergab zusammenschieben und sammeln, möglichst in Talmulde aufladen; niemals mit hochgehobener Schwinge quer zum Hang fahren, unter Umständen Spurweite des Schleppers hinten vergrößern, vorne auch bei Verstellachse nicht unter Normalspur arbeiten.

-- ! -- ACHTUNG -- ! --

7. Beim Einfahren in das Ladegut Lenkung des Schleppers nicht einschlagen.

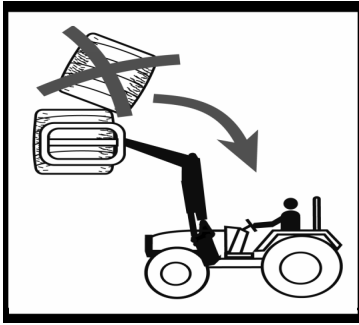
-- ! -- ACHTUNG -- ! --

8. Den Frontlader nur mit den Original - oder gleichwertigen Werkzeugen benutzen. Niemals zweckfremde Arbeiten verrichten. Der Anbau und der Abbau der Arbeitswerkzeuge und der Schwinge darf nur von der Bedienungsperson erfolgen.

-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --



9. Beim Anheben von Paletten oder Ballen oberhalb der Kabine besteht ein erhöhtes Risiko des Herabfallens der im Fahren angehobenen Last auf den Fahrer. Die Umsturzschutzvorrichtung (USV, ROP) bietet nur einen teilweisen Schutz gegen Lasten, die auf den Fahrerplatz herabfallen können. Bauartbedingt muss die Bedienungsperson bei HD und HDP Frontladern die Werkzeugneigung beim Anheben aufmerksam kontrollieren.



Spezialarbeitswerkzeuge, wie zum Beispiel Palettengabeln oder Ballenwerkzeuge sind so gestaltet, daß sie das Herabfallen von Lasten auf den Schlepper verhindern.
Das Stapeln von mehreren Ballen ist nicht zulässig, da die oberen Ballen herunterfallen und Personen dadurch verletzt werden könnten.



Das Werkzeug eines Frontladers ohne (Typ HD) oder bei abgeschalteter Parallelführung (HDP Sonderfunktion) verändert beim Anheben der Schwinde den Kippwinkel. Der Bediener muß diese Winkelzunahme von Hand durch den Steuerhebel kompensieren, damit kein Ladegut herunterfallen kann und Personen gefährdet.

-- ▲ -- **GEFAHR** -- ▲ --



LB01004A

10. Der Aufenthalt von Personen in der Nähe des Arbeitsbereichs des Laders (3m) ist streng verboten.
Halten Sie sich nicht in der Nähe von angehobene Frontladern oder ungesicherten Last auf.
Beachten sie bitte besonders die Vorschriften zur Maschinen-Sicherheit bei Frontladerarbeiten nach DIN EN 12525/A1:2006.

-- ▲ -- **GEFAHR** -- ▲ --

11. Niemals mit beladenem Werkzeug auf öffentlichen Verkehrswegen fahren!

-- ▲ -- **GEFAHR** -- ▲ --

12. Im übrigen gelten die Unfallverhütungsvorschriften der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften und Anwendungsvorschriften für Schutzeinrichtungen nach dem Maschinenschutzgesetz. Die jeweils gültige Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVZO) des Land sind bei Transportfahrten auf öffentlichen Straßen zu beachten.

-- ▲ -- **VORSICHT** -- ▲ --

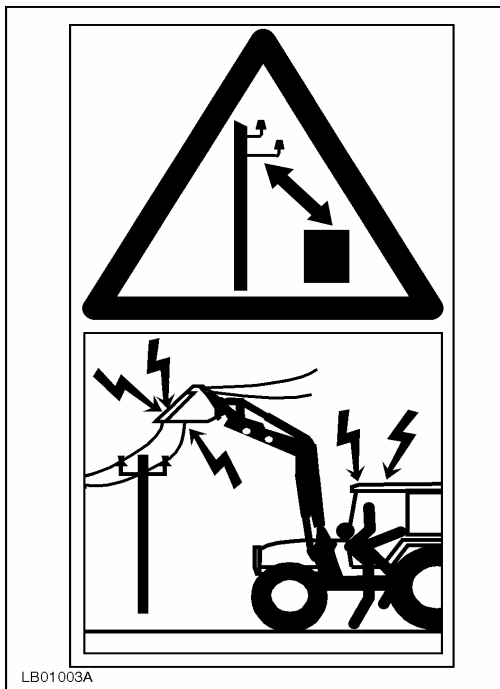
13. Lader nur auf festem Untergrund und mit angebautem Werkzeug abstellen. Auf sichere Stützstellung der Abstellstützen achten!

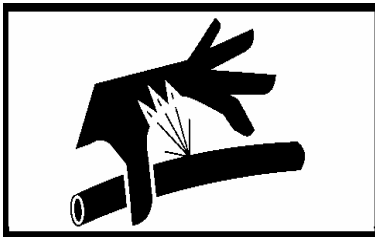
-- ▲ -- **WICHTIG** -- ▲ --

14. Frontladerarbeiten nur bei ausreichenden Sichtverhältnissen durchführen (saubere Kabinenscheiben, Blendefahrer, ausreichende Ausleuchtung des Arbeitsbereiches bei Dunkelheit).

-- ▲ -- **GEFAHR** -- ▲ --

15. Auf elektrische Leitungen achten, bei Berührung besteht Lebensgefahr!





-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --

16. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

17. Hydraulik-Schlauchleitungen sind vor der ersten Inbetriebnahme und danach mindestens einmal jährlich auf ihren arbeitssicheren Zustand durch einen Sachkundigen zu prüfen und bei Bedarf auszutauschen. Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte 6 Jahre einschließlich einer Lagerdauer von höchstens 2 Jahren nicht überschreiten. Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen.

-- ! -- ACHTUNG -- ! --

Montagehinweis!
*Hydraulikleitungen (Leitungen und Verschraubungen) sind ab Werk nur lose vormontiert.
Nach der endgültigen Verlegung der Leitungen sind alle Verschraubungen fest anzuziehen und nach 5 Betriebsstunden nachzuziehen!*

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

18. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden.


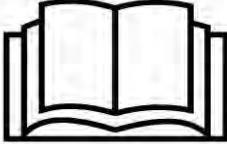
-- ! -- ACHTUNG -- ! --











19. Falls am Schlepper irgendwelche Ausrüstungen installiert sind, die mit der Ladeschwinge, dem Werkzeug oder irgendwelchen Zusatzgeräten kollidieren können, so sind diese vor Beginn der Ladearbeit abzubauen.

2.1 Aufkleber Sicherheit

(=> 2007)

Vor der Inbetriebnahme Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise lesen und beachten!

| ! Vorsicht! | ! Achtung |
|--|--|
|  <ul style="list-style-type: none"> • Es ist verboten Personen mit dem Frontlader zu transportieren.  | <p>Sicherheit bei Ladearbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedienung des Frontladers nur vom Fahrersitz aus. • Beim Parken oder Servicearbeiten, Frontlader ganz absenken, Motor abstellen und Handbremse anziehen. |
|  <ul style="list-style-type: none"> • Frontlader von Hochspannungsleitungen fernhalten.  | <p>Ab- oder Anbau des Frontladers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lader auf ebenem und festen Grund abstellen. • Beim Abbauen des Laders immer ein Werkzeug am Lader belassen. • Im Umkreis von 3 m dürfen sich bei Ladearbeiten keine unbefugten Personen aufhalten. • Reparaturen am Frontlader nicht in abgebautem Zustand durchführen. Ölverlust und fehlende Teile können zum Ausfall des Frontladers führen. |
|  <ul style="list-style-type: none"> • Unbedingt Überrollbügel und Sicherheitsgurte benutzen. • Empfohlene Heckgewichte anbringen. • Mit niedriger Schleppergeschwindigkeit arbeiten.  |  <ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Ersteinsatz des Frontladers alle Schraubverbindungen an den Hydraulikleitungen festziehen. <p>Nach 5 Betriebsstunden alle Schrauben nachziehen!</p> |
|  <ul style="list-style-type: none"> • Große Gegenstände dürfen nur mit geeignetem Werkzeug bewegt werden. • Bedienen Sie den Frontlader nur mit zugelassenen Hydraulikventilen. • Vorsicht bei angehobener Ladung. • Ladung nur abgesenkt transportieren.  | <p style="text-align: right; font-size: small;">3341772b</p> |
|  <p>Es besteht Verletzungsgefahr bei Missachtung der Hinweise.</p> |  <p>Es besteht Verletzungsgefahr bei Missachtung der Hinweise.</p> |

-- ! -- ACHTUNG -- ! --

3310350a



Achtung ! Kippgefahr !
Frontlader nur mit
angebautem Werkzeug abstellen!

Die Schwinde nur mit angebautem Werkzeug abstellen

-- ! -- ACHTUNG -- ! --

3310740a



Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!



Nicht unter die Last treten!

Gefahr im Arbeitsbereich!
Der Aufenthalt von Personen in den Arbeitsbereich der Maschine ist streng untersagt, insbesondere mit angehobenen Werkzeugen.



3430500a

Anleitungen für Bedienung die Hydraulikanschlüsse HYDRO-FIX:
Vorgehensweise beim Schliessen und Trennen des HYDRO-FIX.

-- ! -- ACHTUNG -- ! --



3430510a

Gefahr durch hohe Drücke!
Den Motor abstellen und die Anlage drucklos schalten vor dem Kuppeln.

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

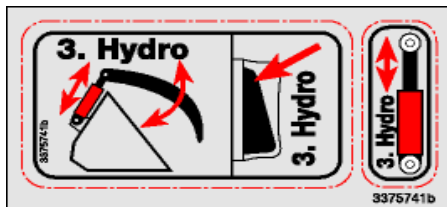
-- ! -- ANMERKUNG -- ! --



3377220a

Hubpunkte - Ösen zum Heben des Laders ohne Frontwerkzeuge

-- ! -- ACHTUNG -- ! --



3375741b

Funktionswahlschalter
Pos. 0 = Schnellentleerung
Pos. 1 = dritter Steuerkreis

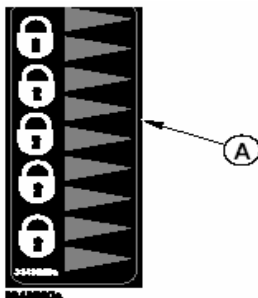
-- ! -- ACHTUNG -- ! --



3411720b

Kontrolle für hydraulische Parallelführung (nur bei HDP Ladern)

-- ! -- ACHTUNG -- ! --



3343590a

Kontrolle Werkzeugverriegelung
Aufkleber auf der Werkzeugkupplungsstange; die Verriegelung ist sicher, wenn die Seite "A" mit der Kante der Buchse des Werkzeugträgers abschließt.

3. Technische Daten

| | | | | | | | |
|---|--|----------------------|-------------------------------|--------|-------|-------|-------|
| Hersteller | WILHELM STOLL Maschinenfabrik GmbH Postfach 3, 38266 Lengede Bahnhofsraße 21, 38268 Lengede Telefon +49 (5344)20-0 Telefax +49 (5344)20-182 | | | | | | |
| Ersatzteilabteilung | Telefon +49 (5344)20-266 Telefax +49 (5344)20-183 | | | | | | |
| Kundendienst | Telefon +49 (5344)20-131 Telefax +49 (5344)20-137 | | | | | | |
| Händler | | | | | | | |
| Schlepper | | | | | | | |
| Typenschild | | | | | | | |
| Wilhelm Stoll Maschinenfabrik GmbH D 38268 Lengede | | | | | | | |
| Type | LIFTARM | Robust F | 30. 01 | | | | |
| S-No. | 765321 | 30F1HxSEFAMC100 | | | | | |
|  | Fabr-No. | 1234567 | weight | xxx kg | year | 2007 | |
| Made in Germany / Fabriqué en Allemagne | | | | | | | |
| Leistungsangaben | | Function Code | geeignet für Schwingen | | | | |
| xx F x x NS xF Ax Cx xx | | | 4 | 5-8 | 10-15 | 30-36 | 50-51 |
| 30 - 44 kW (40 - 60 PS) | | 04 F x x NS | x | | | - | - |
| 30 - 55 kW (40 - 75 PS) | | 0x F x x NS | | x | | - | - |
| < 70 kW (95 PS) | | 1x F x x NS | - | - | x | - | - |
| 59 - 96 kW (80 - 130 PS) | | 3x F x x NS | - | - | - | x | - |
| > 82 kW (110 PS) | | 5x F x x NS | - | - | - | | x |
| Leistungsangaben | | Function Code | geeignet für Schwingen | | | | |
| xx F x x HS xF Ax Cx xx | | | | 8 | 10-15 | 30-36 | 50-51 |
| 30 - 55 kW (40 - 75 PS) | | 08 F x x HS | | x | | - | - |
| < 70 kW (95 PS) | | 1x F x x HS | - | - | x | - | - |
| 59 - 96 kW (80 - 130 PS) | | 3x F x x HS | - | - | - | x | - |
| > 82 kW (110 PS) | | 5x F x x HS | - | - | - | | x |

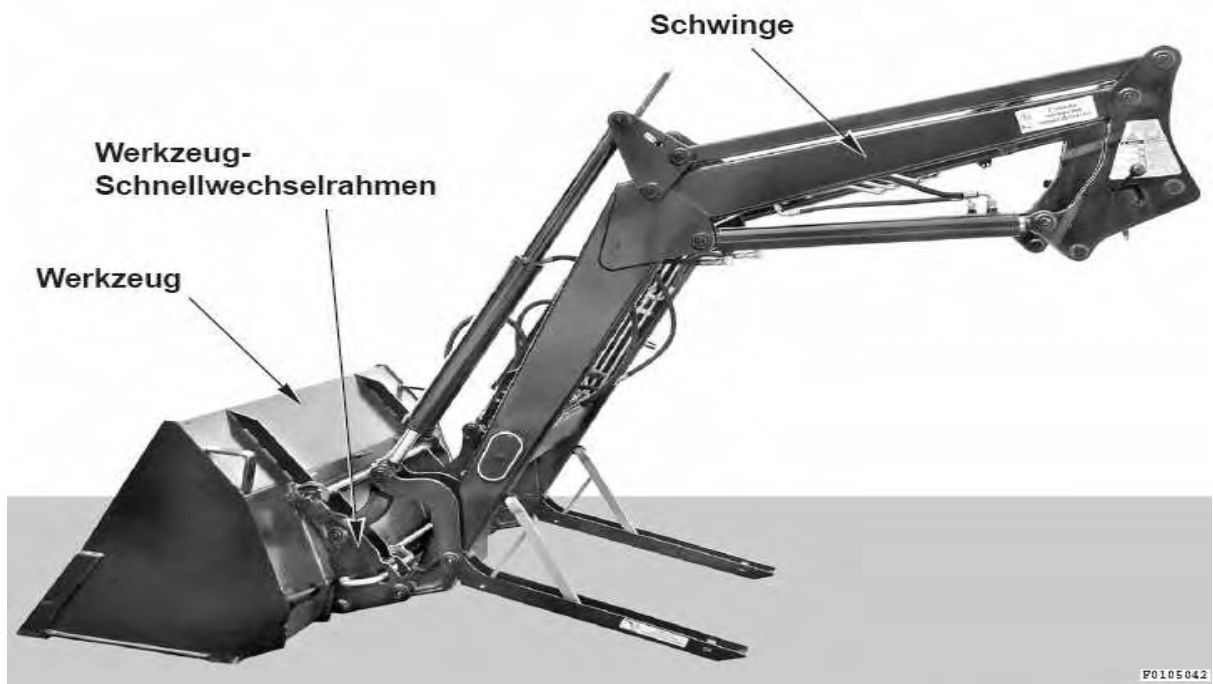
| | | | |
|------|-------|----------|---|
| Typ: | 4 | HD | für Plantagenschlepper bis 45 kW (60 PS) |
| | 5 | HD | für Plantagenschlepper bis 51 kW (70 PS) |
| | 8 | HD - HDP | für Schlepper bis 56 kW (75 PS) |
| | 10/15 | HD - HDP | für Schlepper bis 70 kW (95 PS) |
| | 30/31 | HD - HDP | für Schlepper von 66 – 96 kW (90 – 130 PS) |
| | 50/51 | HD - HDP | für Schlepper ab 82 kW (110 PS) |

4. Beschreibung und TÜV Eintragung

Die Stoll-Frontlader Robust F

4 HD - 5 HD - 8 HD - 10/15 HD - 30/31 HD - 35/36 HD - 50 HD - 8 HDP - 10/15 HDP - 30/31 HDP - 35/36 HDP - 50/51 HDP sind am Ackerschlepper montierte Ladegeräte mit hydraulischer Werkzeugbetätigung. Sie sind EINFÄHRLADER, in ihrer Konzeption absolut gleich für alle Schlepperfabrikate und bestehen aus:

Der im Werk komplett montierten, anschlussfertigen Ladereinheit (Schwinge mit Schnellwechselrahmen, hydraulischer Werkzeugbetätigung, Hydrozylindern, Hydraulikleitungen, Abstellstützen und Einfahrsäulen), Schlepperanbauteilen, Frontschutz und verschiedenen Arbeitswerkzeugen mit Hakenanschluß für den Gebrauch in der Land- und Forstwirtschaft.



Frontlader Hauptkomponenten:

Schwinge
Werkzeugwechselrahmen
Werkzeug
Schwinge
Werkzeugwechselrahmen
Werkzeug

Erläuterungen:

Typ HD Hydraulische Werkzeugbetätigung und doppelwirkende Schwingenzylinder.

Typ HDP Hydraulische Werkzeugbetätigung, doppelwirkende Schwingenzylinder und Parallelführung.

Die Schwingenholme sind aus einer Kastenprofilkonstruktion nach dem Prinzip des Trägers gleicher Festigkeit gefertigt.

Die Schwinge ist serienmäßig mit einem Schnellwechselrahmen, zur mühelosen Aufnahme und Ablage der Werkzeuge, ausgerüstet.

Die Ladereinheit wird durch eine Keilverriegelung mit den fest am Schlepper angeschraubten Anbauteilen verbunden.

Die Abstellstützen sind notwendig für den An- und Abbau der Ladereinheit.

Eine Person benötigt für den An- und Abbau der Ladereinheit ohne körperliche Anstrengung 2 bis 4 Minuten.

-- ! -- ACHTUNG -- ! --

Eine TÜV-Eintragung wegen Veränderung des Schlepper-Leergewichts ist vorgeschrieben!

Die feste Montage der Frontladeranbauteile am Schlepper führt zu einer Veränderung des Schlepper-Leergewichts, die im Sinne der StVZO eintragungspflichtig ist.

Es ist erforderlich, daß das erhöhte Leergewicht des Schleppers (ohne Frontladerschwinge) vom örtlichen TÜV in die Fahrzeugpapiere eingetragen wird.

5. Praktischer Einsatz

5.1 Bedienung

Allgemeines

Die übliche Geschicklichkeit des Schlepperfahrers und ein gutes Einfühlungsvermögen in die Arbeitsweise des Frontladers reichen für den reibungslosen Einsatz aus. Gute Frontladerarbeit ist bald Gewohnheit.

Alle Arbeiten mit dem Frontlader kann der Schlepperfahrer allein ausführen.



-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --

Der Aufenthalt von Personen in der Nähe des Arbeitsbereichs des Laders ist streng verboten.

***Niemals unter angehobene Last treten.
(Maschinen-Sicherheit >> DIN EN 12525/A1:2006)***

Für Ladearbeiten auf dem Hof soll ausreichend Platz zur Verfügung stehen. Auf dem Feld benötigt der Frontladerschlepper einen tragfähigen Boden, auf dem Hof einen festen Untergrund.

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

Die Höchstgeschwindigkeit bei Ladearbeiten beträgt 10 km/h, bei Straßenfahrt mit angebautem Werkzeug 25 km/h.

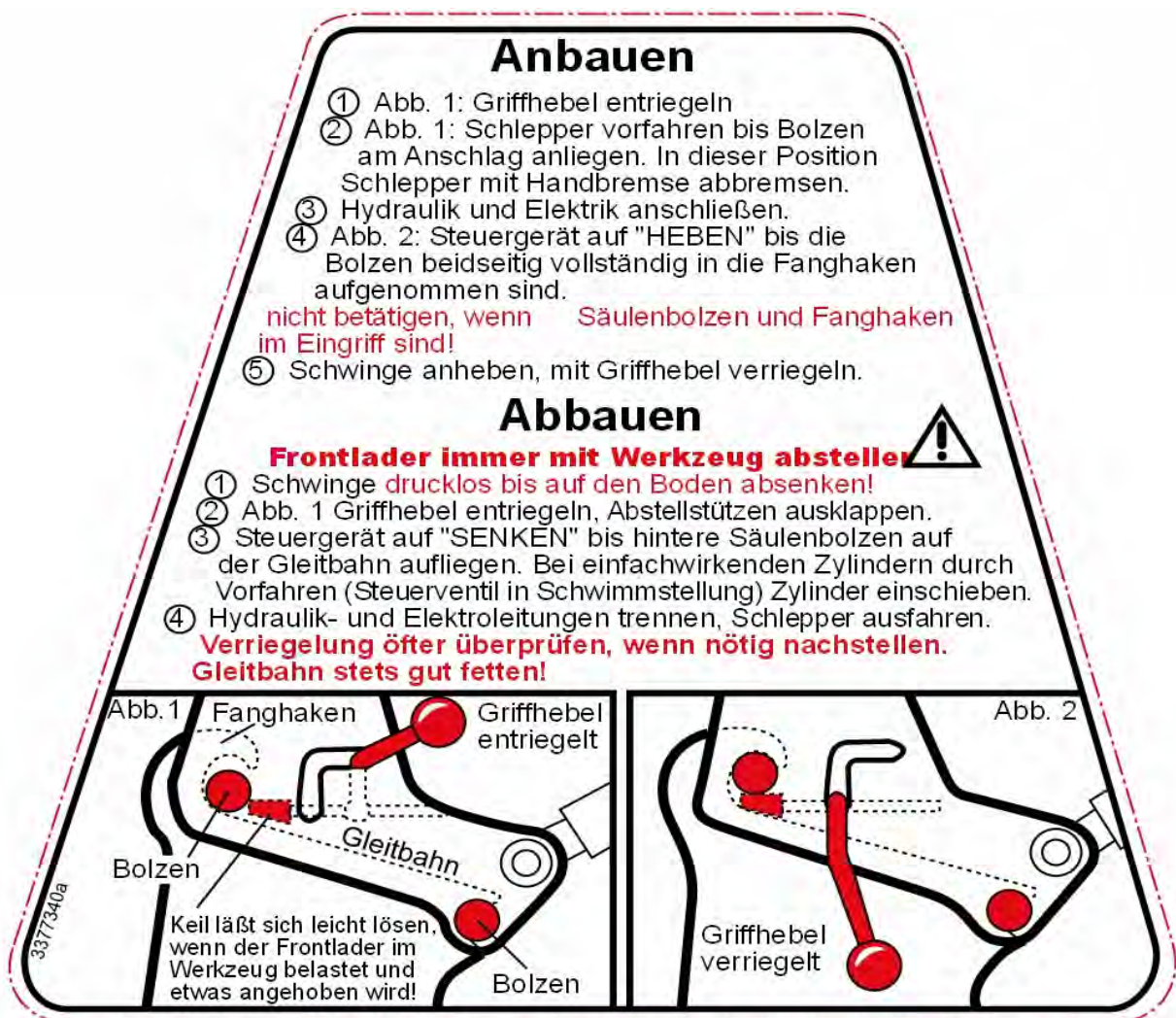
-- !! -- ACHTUNG -- !! --

Beim Einfahren in das Ladegut die Lenkung des Schleppers nicht einschlagen, sondern geradeausfahren!

Zu schnelles Absenken und insbesondere Wiederauffangen einer Last ist wegen der stoßartigen Belastung der Vorderachse zu vermeiden.

Im übrigen sind die Unfallverhütungsvorschriften der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und die Vorschriften der StVZO zu beachten.

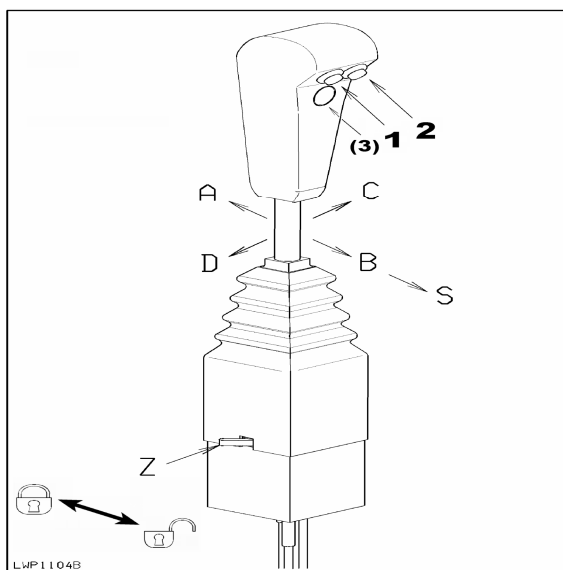
5.1.1 Aufkleber Bedienung (=> 2007)



5.2 Hydrauliksystem

Frontlader dürfen nur an Ackerschlepper angebaut werden, die ein arretierbares Hydrauliksteuergerät haben. Anderenfalls muß ein Absperrhahn zwischen Steuergerät und Schwingenhydraulikleitung eingebaut werden.

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

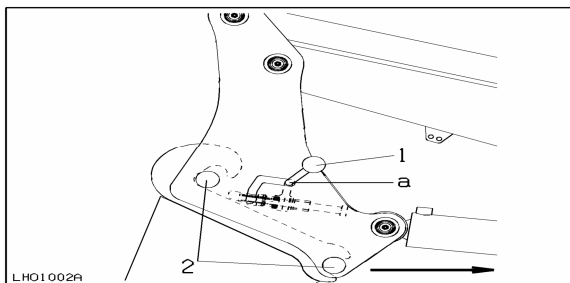


Bei Straßenfahrt, bei Wartungsarbeiten oder beim Abstellen des Frontladers ist die Sicherung (Z) zur Sperrung des Schalthebels am Steuergerät zu verriegeln, bzw. ein eingebauter hydraulischer Absperrventil (Kugelhahn oder Hydro-Fix) zu schließen.

5.3 Anbau der Einfahreinheit

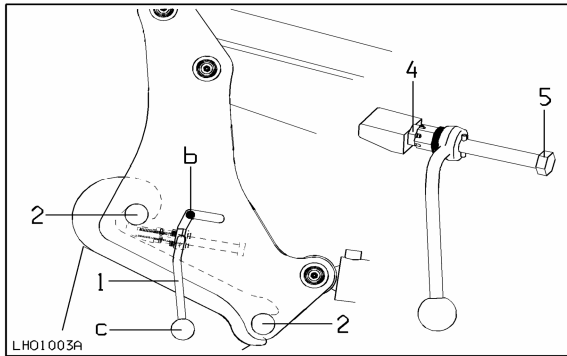
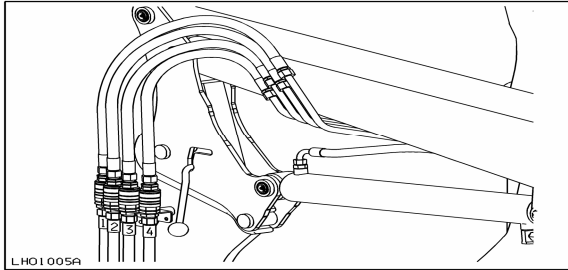
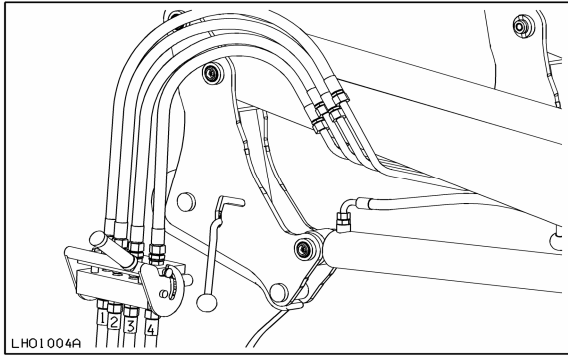
(Bild LHO1002A und LHO1003A)

-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --



Der Anbau und der Abbau der Schwinge/Ladereinheit darf nur von der Bedienungsperson erfolgen.

(Bild LHO1002A)
Griffhebel (1) entriegeln und in abgestellte Schwinge vorfahren, bis Bolzen (2) der Säulen am Anschlag in den Fanghaken anliegen. In dieser Position Schlepper mit Handbremse abbremesen.



Hydraulikleitungen mittels Kupplungen (Bild LHO1005A) bzw. Hydrofix (Bild LHO1004A) verbinden.

Verbindung Schlauchleitung - Rohrleitung Schwinde:

- 1 Schwinde senken
- 2 Schwinde heben
- 3 Werkzeug schöpfen
- 4 Werkzeug schütten

(Bild LHO1003A)

Steuergerät auf "Heben" stellen, bis die Bolzen (2) beidseitig vollständig in den Fanghaken anliegen. Schwinde so weit anheben, daß das Werkzeug den Boden nicht mehr berührt. Mittels Griffhebel Verriegelung vornehmen. Abstellstützen an Schwingenholm schwenken und Rastnocken in Rastschlitz der Abstellstütze einrasten lassen.

-- !-- ACHTUNG -- !--

Verriegelung muß nach erster Montage (siehe Bild LHO1003A) wie folgt eingestellt werden: Mutter (4) lösen, Schraube (5) so einstellen, daß der Spannvorgang in Stellung (b) des Griffhebels beginnt und dieser in Stellung (c) merklich verspannt ist. Mutter (4) kontern. Die Hydrozylinder müssen durch mehrmaliges Heben und Senken der Schwinde entlüftet werden.

"Die Verriegelung ist beim An- und Abbau und auch bei längerem Verbleib des Frontladers am Schlepper von Zeit zu Zeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren."

5.4 Abbau der Einfahreinheit

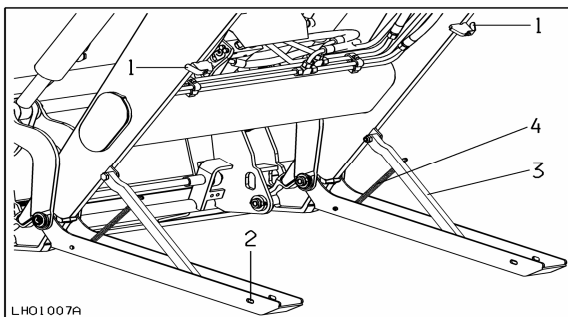
(Bild LWP1076A u. LHO1007A)

-- ▲ -- **GEFAHR** -- ▲ --

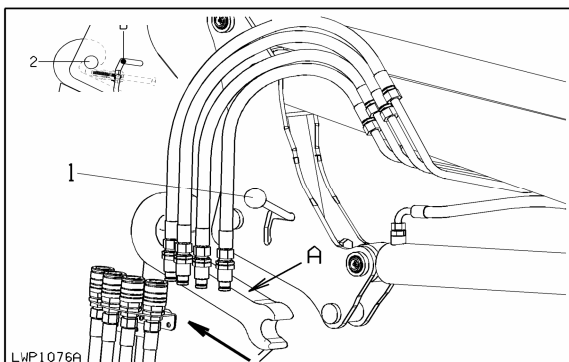
Der Anbau und der Abbau der Schwinge/Ladereinheit darf nur von der Bedienungsperson erfolgen.

-- ▲ -- **GEFAHR** -- ▲ --

Schwinge nur mit Werkzeug und auf festem Untergrund abstellen, sonst Kippgefahr.



Schwinge drucklos auf den Boden absenken. Griffhebel (1) entriegeln und die Abstellstützen herunterklappen. Etwas vorfahren und Steuergerät auf "Senken" stellen bis die Bolzen (2) aus den Fanghaken gleiten und auf der Gleitbahn (A) aufliegen. (Bei doppelwirkenden Hydrozylindern entfällt das Vorfahren, da die Bolzen (2) durch das Einfahren der Hydrozylinder aus den Fanghaken gleiten). Rückwärtsfahren bis die Abstellstützen einrasten und die Einfahrsäule von der Gleitbahn abhebt.



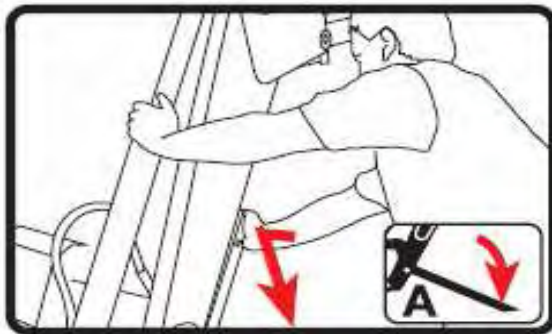
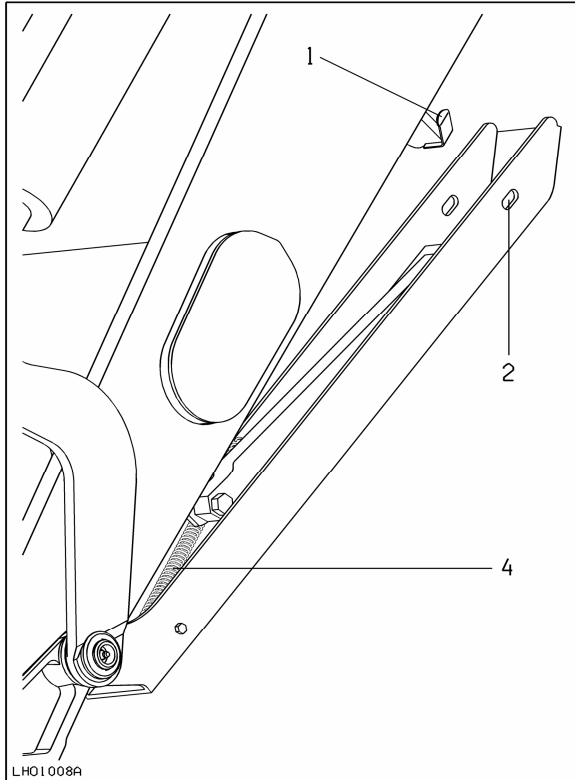
Hydraulikleitungen an den Kupplungen (siehe Bild LHO1004A bzw. LHO1005A) und elektrische Zuleitungen trennen, Schutzkappen und Schutzstopfen montieren. Mit dem Schlepper ausfahren.

-- ▲ -- WICHTIG -- ▲ --

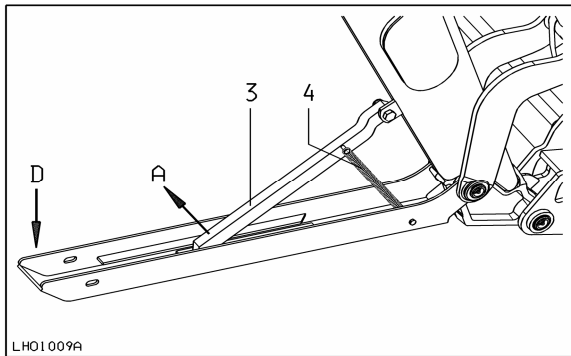
Der Keil (siehe Bild LHO1003A) lässt sich leicht lösen, wenn der Frontlader im Werkzeug belastet und etwas angehoben wird und die Gleitbahn A (siehe Bild LHO 1006A) gut gefettet ist.

Abstellstützen ausklappen

Zum Ausklappen der Abstellstützen deren nach oben weisendes Fußende seitwärts zum Schlepper hin und gleichzeitig nach unten drücken, bis der Rastnocken und der Rastschlitz an der Abstellstütze außer Eingriff kommen, danach nach unten bis auf den Boden ausklappen.

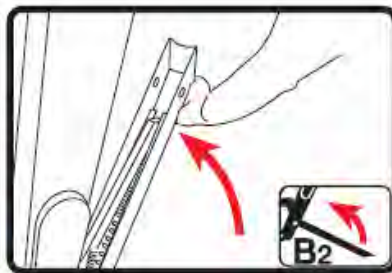
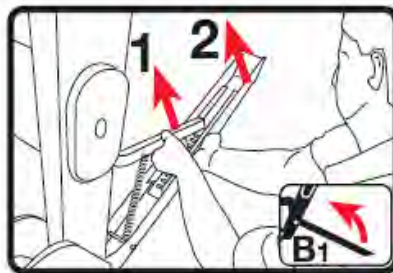


Die Abstellstützen werden durch die federbelasteten Stützstreben automatisch verriegelt. Auf tragfähigen Untergrund achten!



Abstellstützen einklappen

Zum Einklappen der Abstellstützen jeweils die Stützstrebe mit einer Hand gegen die Kraft der Feder in Richtung des Pfeils **A** hochziehen, dabei gleichzeitig die Abstellstütze in Richtung des Pfeils **D** gegendrücken, damit die Stützstrebe im Rastbereich nicht einrastet. Nach Überwindung des Rastbereichs die Abstellstütze mit etwas Schwung gegen den Schwingenholm schwenken.



-- ▲ -- **GEFAHR** -- ▲ --

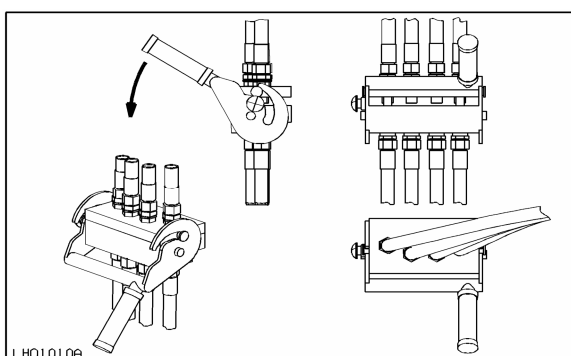
Quetschgefahr beim Einschwenken der Abstellstütze. Nicht zwischen Abstellstütze und Schwingenholm greifen!

Der Rastnocken greift dabei in den Rastschlitz ein, die Abstellstütze ist verriegelt. Rastnocken und Ratschlitz gelegentlich fetten.

Für das Anbauen bzw. Abbauen der Schwinge Hinweis-Aufkleber an der Schwingen-Säule beachten!

Hydro-Fix

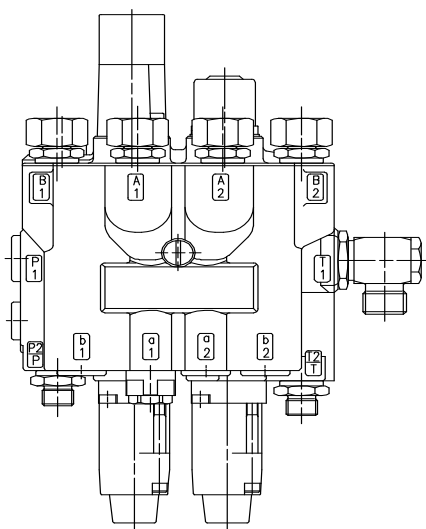
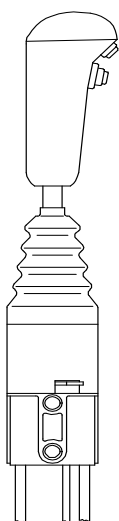
-- ! -- **ACHTUNG** -- ! --



Bei Hydro-Fix Schlauchleitungskupplungen müssen die Kupplungsteile von Stecker und Unterteil beim Kuppeln stets sauber sein. Stecker und Unterteil nur kuppeln, wenn Schlepperhydraulik drucklos ist. Bei Kupplungsvorgängen unter Druck können Dichtungsbeschädigungen eintreten.

5.5 Mechanisches Einhebelsteuergerät EHS (optionales Zubehör)

Montageanleitung siehe A874-deutsch
Stoll-ID-Nr: 2360630b.pdf



-- !-- ANMERKUNG -- !--

5.5.1 Bauart

EHS NIMCO WK-200 oder kompatibel

Ausrüstung EHS DW / DW Einhebelsteuergerät für FL mit doppelwirkenden Schwingenzylindern und doppelwirkenden Werkzeugzylindern.

Lieferumfang Der Lieferumfang kann abhängig von Bestellumfang abweichen.

-- !-- ANMERKUNG -- !--

Auf besonderen Wunsch sind für Partner Lösungen mit abweichenden Einhebel-Steuergeräten und Bowden-Kabeln oder kombinierte Ventile verfügbar. Entsprechende Service Informationen sind den Service Unterlagen der Partner zu entnehmen, da diese gegebenenfalls von den Spezifikationen der Stoll Lösungen abweichen können.

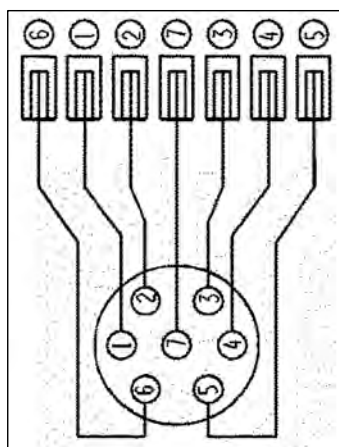
-- !-- ACHTUNG -- !--

Um Stoll Schwingen und traktorseitige Anbausätze verschiedener Baujahre mit unterschiedlichen elektrische Anschlußdosen zu kombinieren stehen folgende Ümrüstsätze zur Verfügung:

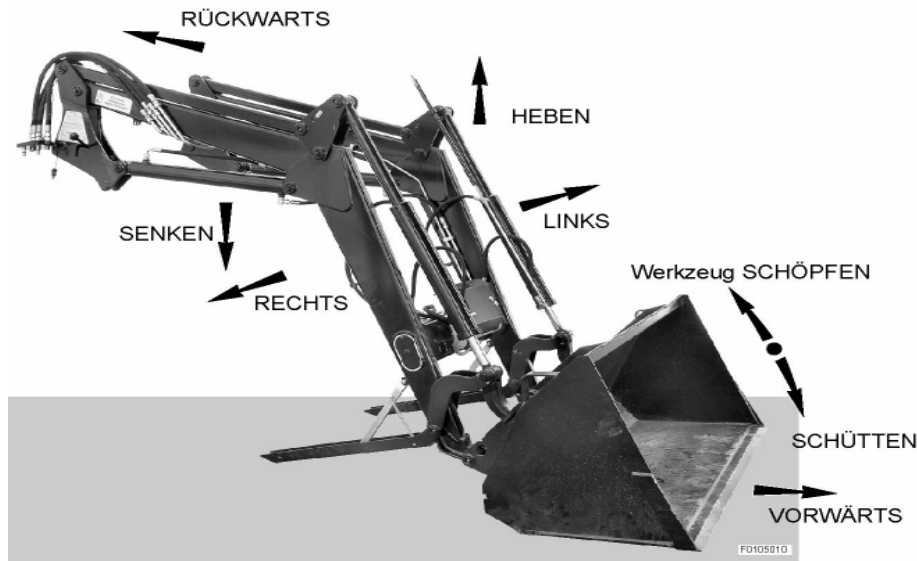
Stoll-ID **3447220** KIT EL. 2-pol > 7-pol mit Stecker für Schwingenseite.

Stoll-ID **3447230** KIT EL. 2-pol > 7-pol mit 7-poliger Dose und Halter für Anbauteilseite.

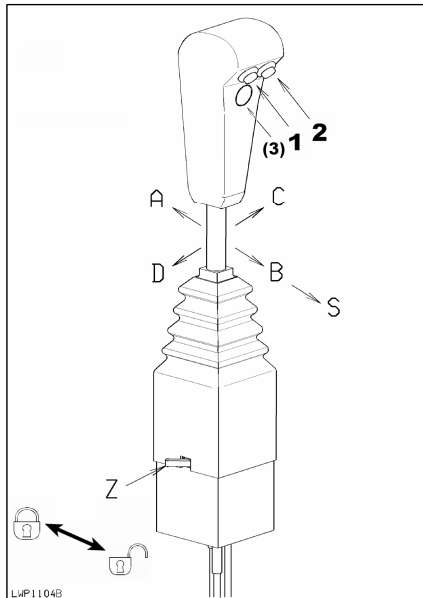
In nachfolgenden Kapiteln (bzw. Dokument **A1887** im Kit) finden Sie Elektroschaltpläne für verschiedenen Anschlußmöglichkeiten. Diese Arbeiten dürfen nur von der Fachwerkstatt ausgeführt werden.



5.5.2 Festlegung der Arbeitsrichtungen



5.5.3 Festlegung der Bedienrichtungen



Die komplette ROBUST-Serie kann mit dem Einhebelsteuergerät ausgerüstet werden. Hoher Bedienungskomfort, einfache und gleichzeitig exakte und sichere Laderführung sind in dem handlichen Bedienungsgriff vereint. Zum Lieferumfang gehören der Bedienhebel (in der Kabine), sowie der Steuerblock (außen am Frontlader-Anbauteil) mit den Bowdenzügen. Die vier Hydraulikanschlüsse des Steuerblocks liegen in einer Reihe nebeneinander. Vorteil: flache Bauweise, geringste Sichtbehinderung auf die Schlepperachse.

5 Grundfunktionen:

- A Frontlader - Heben
- B Frontlader - Senken
- C Werkzeug - Schöpfen
- D Werkzeug - Schütten
- S Frontlader - Schwimmstellung

3 Kombi- Funktionen:

- A-D Heben + Schütten
- B-C Senken + Schöpfen
- B-D Senken + Schütten

-- !! ANMERKUNG !! --

Kombi-Funktionen sind bei HDP Ladern NICHT möglich!

Bei HD oder HDPM Ladern sind Kombi-Funktionen nur begrenzt möglich, das heißt es können keine zwei Druckfunktionen zugleich ausgeführt werden!

5.5.4 Zusatzfunktionen - Belegung Joystick Elektroschalter

Über die beiden im Bedienhebel integrierten Elektroschalter lassen sich je nach hydraulischer Ausrüstung des Frontladers folgende Funktionen schalten:

>> zur Betätigung von hydraulischen Steuereisen für Zusatzzylindern in Werkzeugen (Silagezange, Ballengreifer u.ä.)

Robust F HDPM Lader - Taste 1: 3. Zusatzsteuerkreis
Robust F HDPM Lader - Taste 2: 4. Zusatzsteuerkreis

Robust F HD Lader - Taste 1: 3. Zusatzsteuerkreis / Eilgangentleerung
Robust F HD Lader - Taste 2: 4. Zusatzsteuerkreis

Robust F HDP Lader - Taste 1: Abschaltung der Parallelführung

>> zur besseren Werkzeugbefüllung beim Laden von losen Schüttgütern

Robust F HDP Lader - Taste 2: 3. Zusatzsteuerkreis / Eilgangentleerung
Robust F HDP Lader - Taste (3): 4. Zusatzsteuerkreis

>> zusätzliche Taste (3) wird nur als Option mit Kundenauftrag ausgeliefert

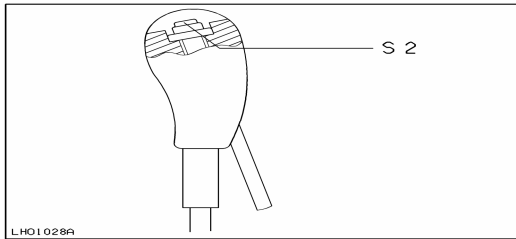
-- ! -- ANMERKUNG -- ! --

Für die HYDRO-LOCK Option (hydr. Werkzeug Ver- und Entriegelung) wird eine spezielle Umschaltbox ausgeliefert.

-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --

ACHTUNG: Die Funktion HYDRO-LOCK darf auf keinen Fall auf einen Elektrotaster des Joysticks gelegt werden!

5.5.5 Bedienung Eilgang



Durch Betätigung des Drucktasters S2 am Steuerhebel für Werkzeugbetätigung wird der Eilgang eingeschaltet.

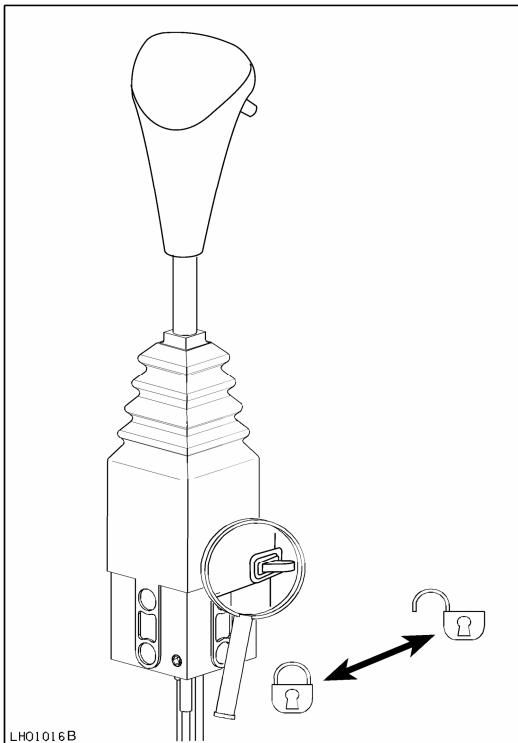
Der Eilgang bewirkt ein ruckartiges Abkippen des Werkzeuges, wodurch auch klebrige Ladegüter vollständig entleert werden.

-- ! -- ACHTUNG -- ! --

*** Eilgang nur beim Abkippen des Werkzeuges zuschalten. Geschieht dies beim Ankippen, kehrt sich die Kipprichtung des Werkzeuges sofort um.**

*** Keine Planierarbeiten mit ausgefahrenen Werkzeugzylindern ausführen!**

Schaufel max. 45 Grad abkippen, bei größeren Abkippwinkeln kann es zu erheblichen Schäden am Frontlader und am Schlepper kommen.



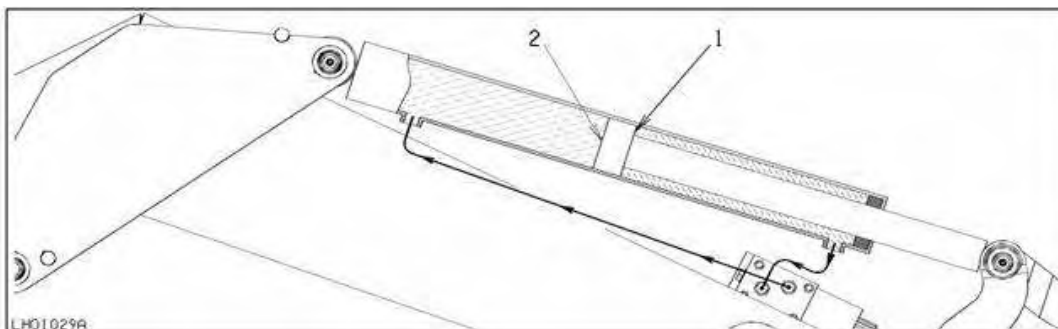
-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

Für Fahrten auf öffentlichen Wegen und Straßen muß der Sperrhebel am Einhebelsteuergerät auf Sperrstellung umgeschaltet sein.

Funktion Eilgang

Beim Eilgang wird das aus der Ringfläche des Werkzeugzylinders verdrängte Öl direkt der Kolbenfläche des Werkzeugzylinders zugeführt. Die von der Pumpe auf die Kolbenfläche gelieferte Ölmenge wird um die aus der Ringfläche verdrängte Ölmenge vermehrt. Diese vergrößerte Ölmenge bewirkt die hohe Abkippgeschwindigkeit.

Bild LHO1029A



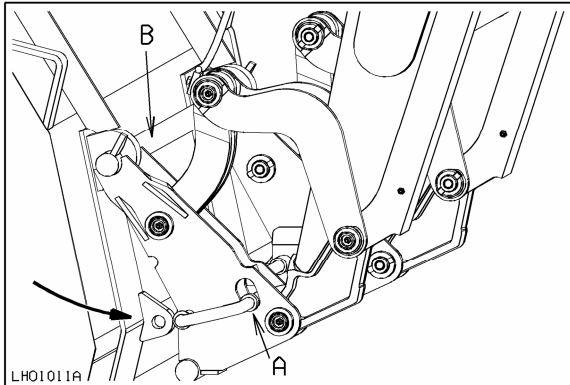
5.6 Werkzeug-Schnellwechselrahmen

-- ▲ -- **VORSICHT** -- ▲ --

Der Anbau und der Abbau der Arbeitswerkzeuge und der Schwinge darf nur von der Bedienungsperson erfolgen!

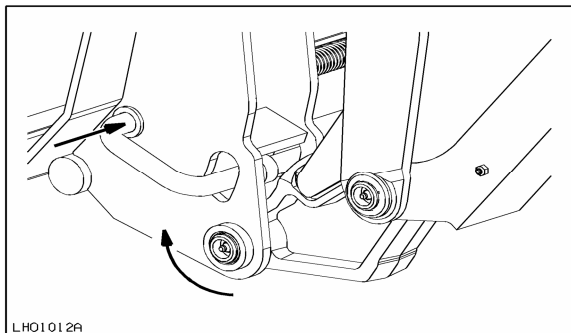
Aufnahme der Werkzeuge

1. Schnellwechselrahmen mittels hydraulischer Werkzeugbetätigung etwa 15 Grad nach vorn neigen (Bild LHO1011A).

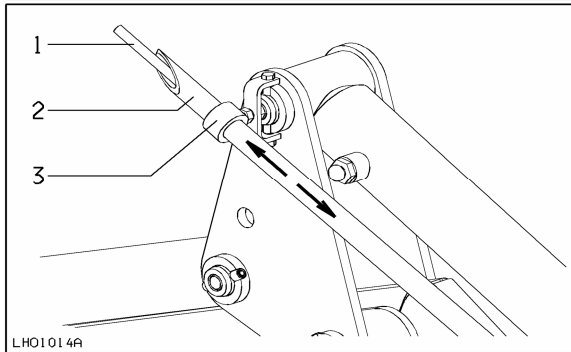
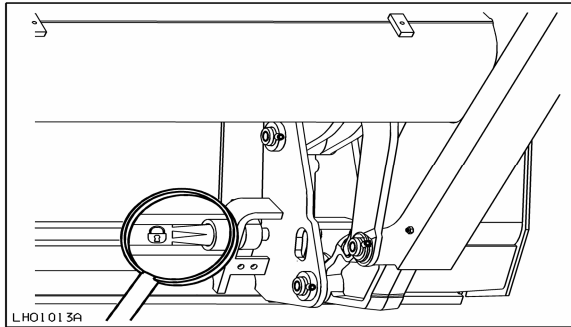


2. Handgriff für Schiebestecker an der linken Seite des Schnellwechselrahmens herausziehen, nach rechts drehen, bis die auf dem Handgriff befestigte Buchse sich an der Unterseite des Langlochs abstützt und dadurch den Handgriff in seiner Entriegelungsstellung gegen Zurückschieben sichert (Bild LHO1011A).

3. Schwinge mit Schnellwechselwelle an das Werkzeug unter die oberen Haken heranzufahren und etwas anheben bis die Schnellwechselwelle in den oberen Haken zur Anlage kommt. Das Werkzeug schwenkt mit seinen Laschen in den Schnellwechselrahmen ein (Bild LHO1011A).



4. Werkzeugzylinder so weit einziehen, bis die Schiebestecker in ihre Verriegelungsstellung selbsttätig einrasten (Bild LHO1012A). Damit ist das Werkzeug fest mit dem Schnellwechselrahmen und der Schwinge verbunden.



Vor jeder Benutzung des Frontladers durch Sichtkontrolle die Verriegelungsstellung der Schiebestecker der Verriegelungsstange und damit die richtige und sichere Befestigung des Arbeitswerkzeuges an der Schwinge überprüfen (Bild LHO1013A).

5. Sichtanzeige nach Aufnahme des Werkzeuges so einstellen, daß das Führungsrohr (2) und die Schubstange (1) bei waagrecht gestelltem Werkzeug am oberen Ende bündig sind. Die Lage des Führungsrohres wird mittels eines Stellringes (3) eingestellt.

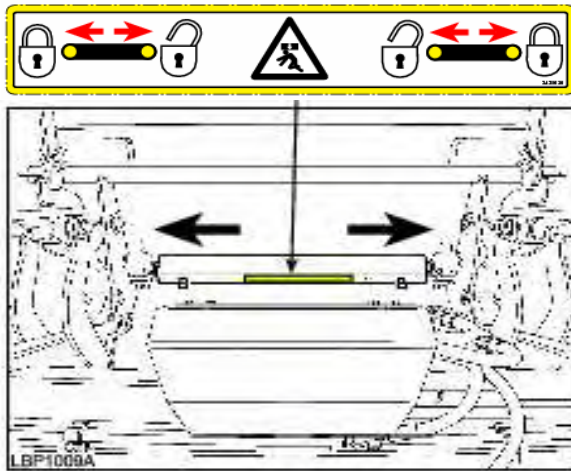
Die Ablage der Werkzeuge geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

5.7 Hydraulische Werkzeugbetätigung mit zuschaltbarem Eilgangventil

(Bild LHO1028A und LHO1029A)

Vorteile bei der Arbeit mit der hydraulischen Werkzeugbetätigung

1. Durch das Ankippen am Boden wird die Losreißkraft beträchtlich vergrößert, das Ladegut vom Untergrund gelöst und der Ladevorgang erleichtert und beschleunigt.
2. Optimale Befüllung des Werkzeuges durch Anstellen am Boden.
3. Durch stufenloses An- und Abkippen kann dosiert entleert werden - beste Ausnutzung des Laderaumes.
4. Rüttelmöglichkeit des Werkzeuges zwecks besserer Entleerung bei Arbeiten mit haftendem Ladegut.



-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

Vor jeder Benutzung des Frontladers durch Sichtkontrolle die Verriegelungsstellung der Schiebestecker der Verriegelungsstange und damit die richtige und sichere Befestigung des Arbeitswerkzeuges an der Schwinge überprüfen.

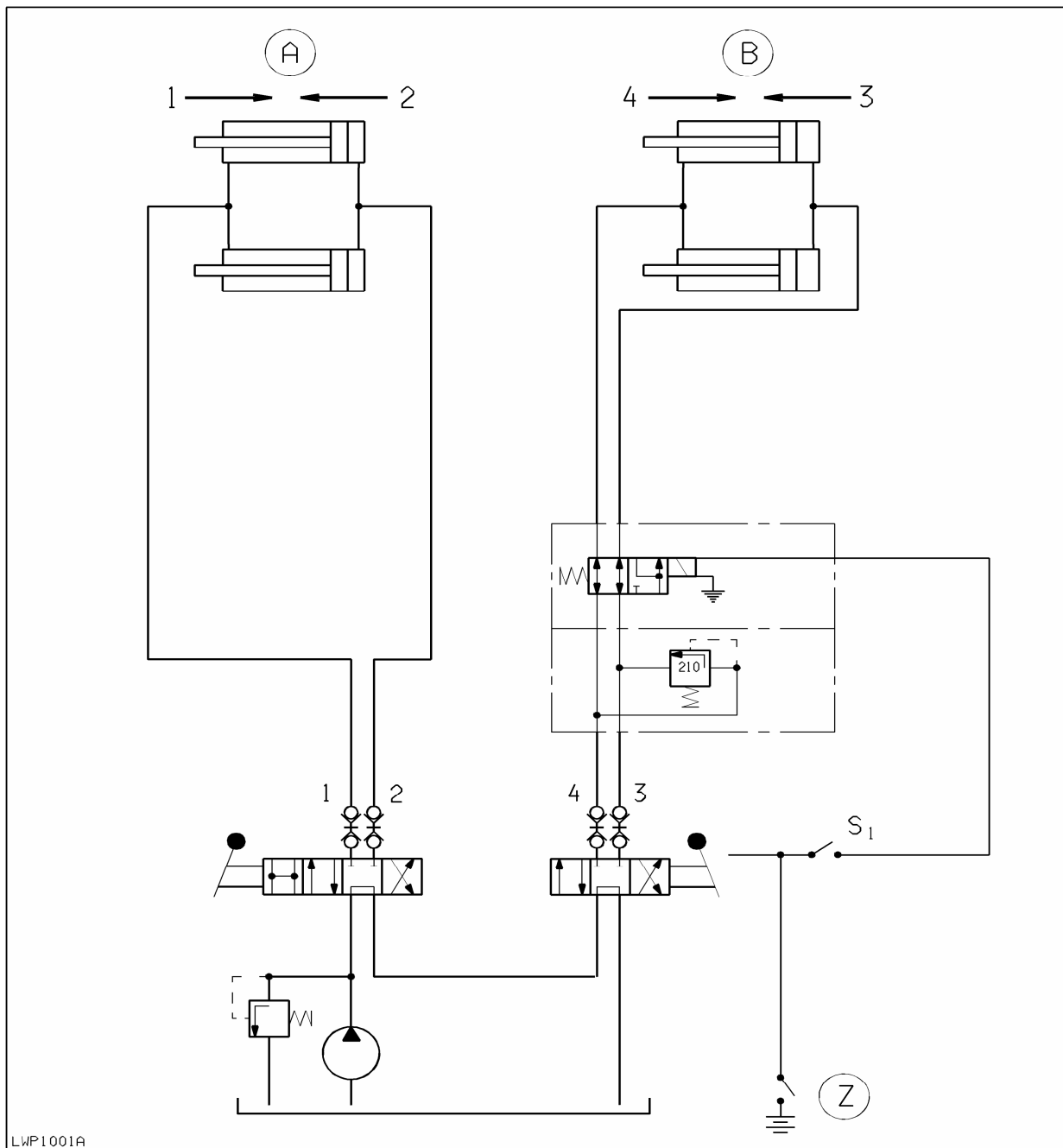
-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --



Vor jeder Benutzung des Frontladers durch Sichtkontrolle der Schalterposition und sichere Befestigung des Arbeitswerkzeuges an der Schwinge überprüfen.

5.8 Hydraulikplan HE + HD

5.8.1 HD (Grundversion)



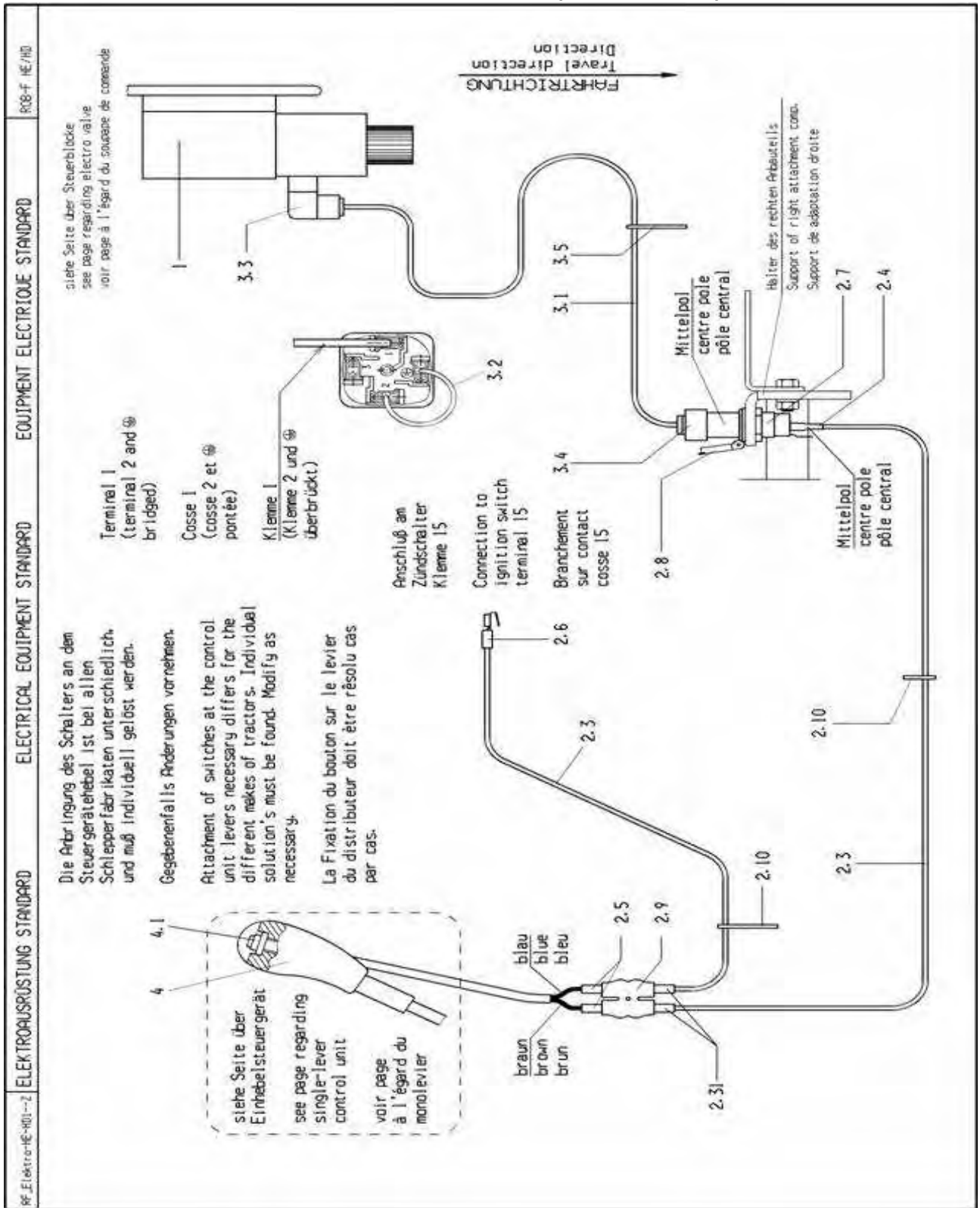
LWP1001A

P1474_DE07HD03.pdf Deutz-Fahr
A Schwinde
B Werkzeug
Z Zündung
S1 Eilgang ein

Hydraulikplan
zuschaltbares "Eilgangventil"
Robust F HD
1 senken
2 heben
3 schütten
4 schöpfen

5.9 Elektroausrüstung HD

5.9.1 HD (Grundversion)



Die Anbringung des Schalters an dem Steuergerätehebel ist bei allen Schlepperfabrikaten unterschiedlich und muß individuell gelöst werden.

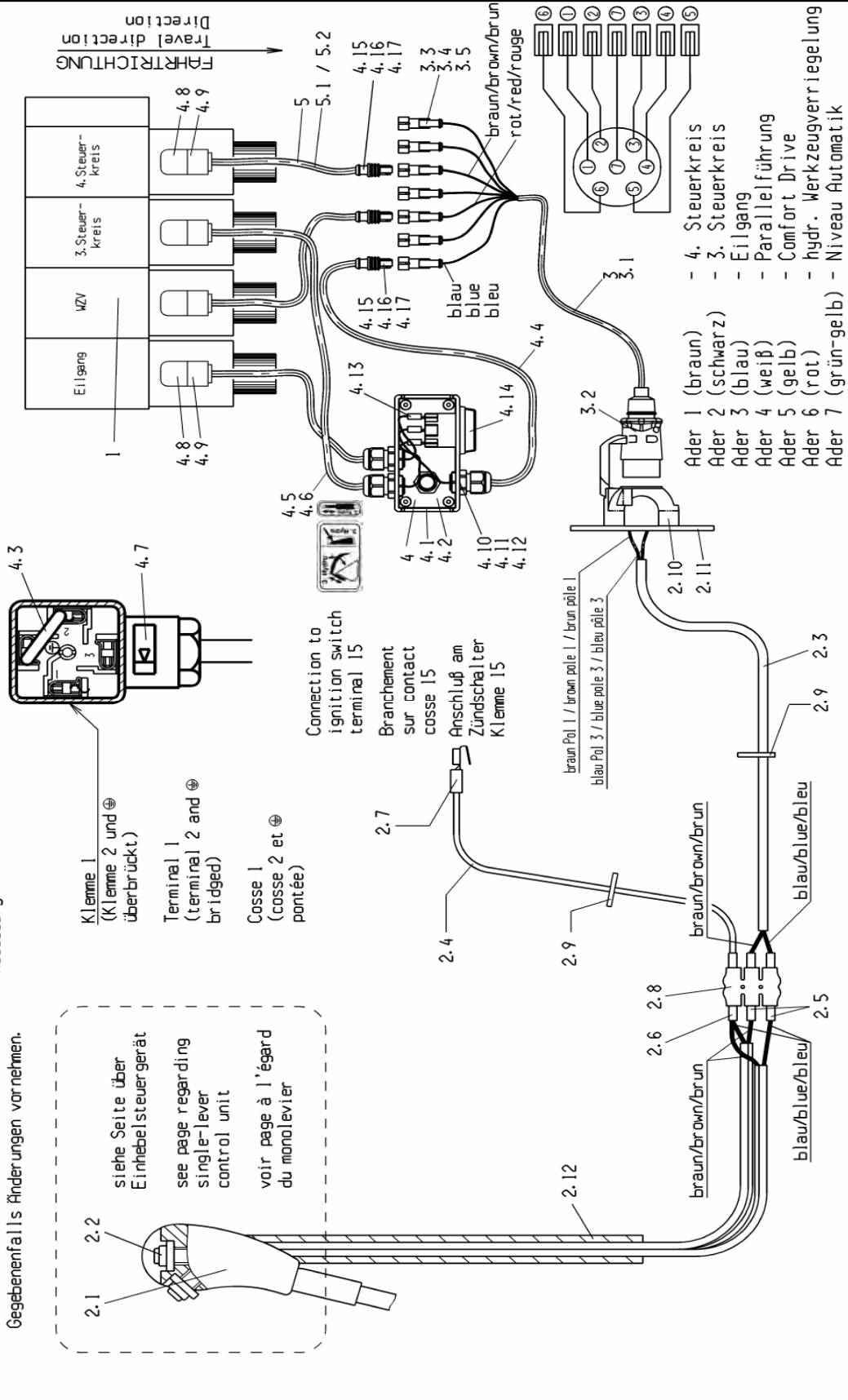
Gegebenenfalls Änderungen vornehmen.

2.1
2.2
siehe Seite über Einzelsteuergerät
see page regarding single-lever control unit
voir page à l'égard du monolevier

Attachment of switches at the control unit levers necessary differs for the different makes of tractors. Individual solution's must be found. Modify as necessary.

La Fixation du bouton sur le levier du distributeur doit être résolu cas par cas.

siehe Seite über Steuerblöcke
see page regarding electro valve
voir page à l'égard du soupape de com.



5.9.3 HD voll ausgestattete Version mit 7-poliger Steckdose HD mit 3. und 4. Steuerkreis

5.10 Umschaltung 3. Steuerkreis



Mit dem Wippenschalter wird die Betriebsart vorgewählt:

Wippenschalterstellung: (O) gedrückt

**Betriebsart hydraulische
Werkzeugbetätigung und Eilgang.**

Beim Betätigen des Steuerhebels bewegt sich das Werkzeug. Beim Betätigen des Steuerhebels auf Schütten und Betätigen des Drucktasters bewegt sich das Werkzeug im Eilgang.

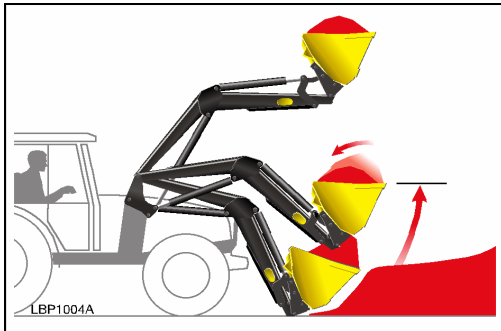
Wippenschalterstellung: (I) gedrückt

**Betriebsart Werkzeugbetätigung und
Werkzeuge mit Hubzylindern.**

Beim Betätigen des Steuerhebels bewegt sich das Werkzeug. Beim Betätigen des Steuerhebels und Betätigen des Drucktasters bewegt sich der Hubzylinder im Werkzeug.

5.11 Hydraulische Parallelführung der Werkzeuge

5.11.1 Vorteile der Hydraulischen Parallelführung

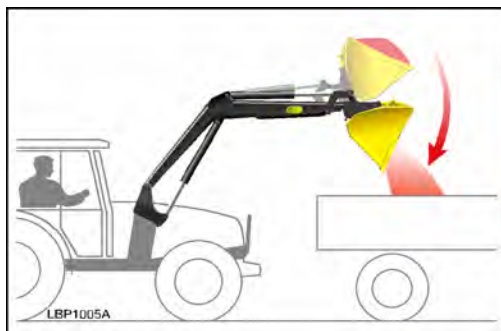


Parallelführung „JA“, aber abschaltbar sollte sie sein!

Beim Anheben eines Frontladers mit abgeschalteter Parallelführung fällt das Ladegut in das Werkzeug hinein – weil der Winkel des Werkzeugs auf dem Weg nach oben immer steiler wird. Bei einem Werkzeug, das durch Gestänge „zwangsparallel“ geführt wird entfällt dieser Effekt und es kommt zu Rieselverlusten beim Transport im Werkzeug.

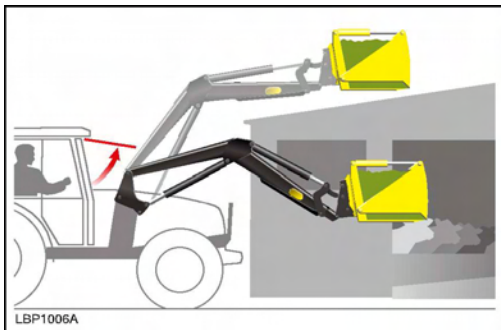
Werkzeug-Schnellentleerung Denn Zeit ist Geld!

Bei einem Frontlader mit hydraulischer Parallelführung können Sie ein volles Werkzeug natürlich auch mit normaler Geschwindigkeit entleeren. Aber auf Knopfdruck können Sie das Werkzeug auch blitzartig entleeren – mit dem serienmäßig integrierten Eilgangventil. Das spart nicht nur Zeit, sondern klebriges Ladegut wie z. B. nasse Erde löst sich viel besser aus der Schaufel.



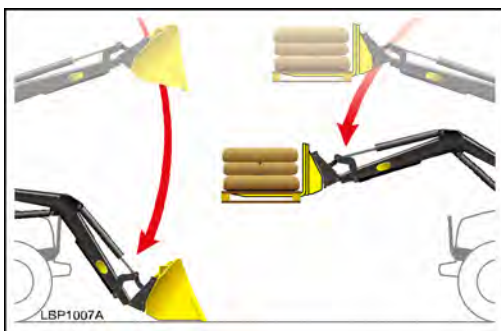
Geöffnete Frontscheibe Für mehr Durchblick beim Laden!

Beim Einfahren in den warmen Stall kann die Schlepper-Frontscheibe blitzartig beschlagen. Sofort Abhilfe schafft die geöffnete Frontscheibe. Bei Ladern mit hydr. Parallelführung, also ohne aufgesetzte Parallelführungsstangen ist das meistens problemlos möglich. Fragen Sie daher immer nach dem Öffnen der Frontscheibe, wenn Sie einen Frontlader kaufen wollen.



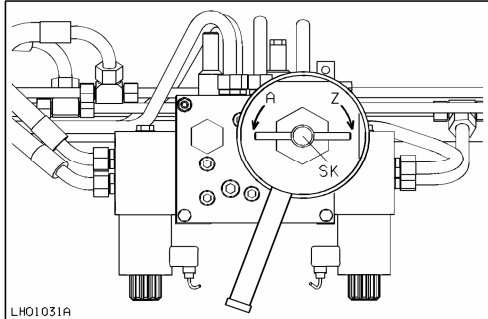
Senkgeschwindigkeit Stufenlos einstellbar – langsam bis schnell

Es gibt Ladearbeiten die ein besonders feinfühliges Umgang mit dem Ladegut erfordern wie z.B. Palettenladen. Eine Drehung am Einstellventil und der Lader lässt sich behutsam bewegen. Bei Erdarbeiten oder beim Düngeladen kann es oft nicht schnell genug gehen. Kein Problem, der STOLL HDP-Lader wird mit einer Einstelldrehung „auf schnell getunt“.



Bei Schnellentleerung Steuergerät und Druckschalter immer in Kombination betätigen!

5.11.2 Bedienung



1. Der Stellknebel SK des Steuergerätes muß in Richtung "Schwimmstellung aus" (Z) festgedreht werden, wenn mit Parallelführung gearbeitet wird.

2. Ein kurzzeitiges Ausschalten der Parallelführung erfolgt durch Drücken des Schließers (S 1) am Steuerhebel für die Schwingenbetätigung.

* Beim Heben und Senken mit ganz abgekipptem Werkzeug ist die Ladeschwinge hydraulisch blockiert. Durch Drücken des Schließers (S 1) wird die Blockierung aufgehoben.

* Beim Ausschalten der Parallelführung erhöht sich die Hubkraft des Laders.

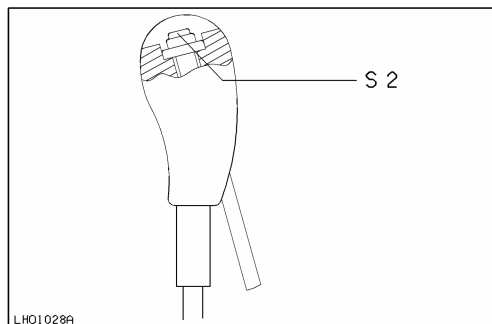
3. Der Stellknebel SK des Steuergerätes muß in Richtung "Schwimmstellung ein" gedreht werden, wenn:

* eine schnelle Senkgeschwindigkeit der Schwinge gewünscht wird (ohne exakte Parallelführung).

* die Schwinge bei abgeschaltetem Schleppermotor abgesenkt werden soll.

* der Lader abgebaut wird, da sich dann die Hydrozylinder hydraulisch entspannen und die Kupplungen leichter zu betätigen sind.

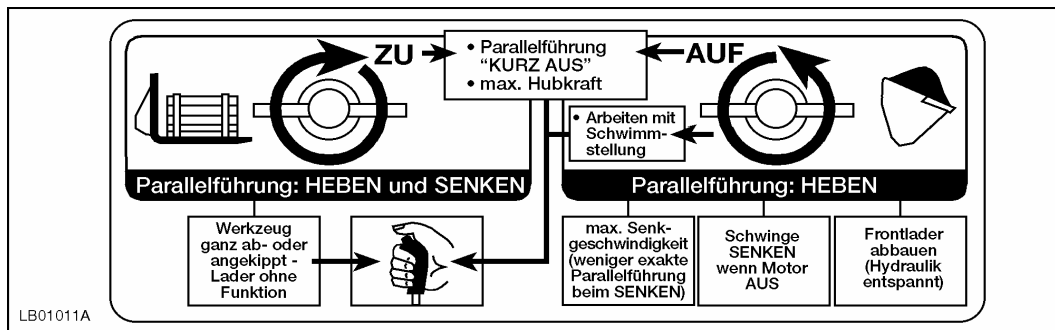
*bei Frontladerarbeiten eine Schwimmstellung der Ladeschwinge erforderlich ist (z.B. Planierarbeiten, Schneeschieben usw.).



Hierbei muß das Steuergerät auf Schwimmstellung stehen und der Schließer S (Parallelführung "aus") betätigt werden.

-- ! -- ACHTUNG -- ! --

Beim Senken der Schwinge mit Parallelführung nicht mit großer Motordrehzahl fahren, da sonst das Überdruckventil der Schlepperhydraulik anspricht und dadurch die Hydraulikpumpe ständig gegen den hohen Druck fördern muß.



5.11.3 Funktion

Beim Ausheben der Schwinge wird das Öl aus der Ringkammer der Schwingenzylinder in die Kolbenkammer der Werkzeugzylinder umgeleitet.

Das Öl aus der Ringkammer der Werkzeugzylinder fließt über ein Lasthalteventil in den Öltank des Schleppers zurück.

Durch diesen Vorgang wird (in Verbindung mit dem vorgeschalteten Hebelsystem) das Werkzeug mit seinem waagrecht eingestellten Boden so nachgesteuert, daß sich dieser in jeder Stellung der Schwinge parallel zur Ausgangsventilstellung befindet.

Beim Senken der Schwinge wird das von der Schlepperpumpe gelieferte Öl in die Ringkammer der Werkzeugzylinder geleitet, das Öl aus der Kolbenkammer der Werkzeugzylinder strömt in die Ringkammer der Schwingenzylinder, welche dadurch eingeschoben werden.

Das Öl aus der Kolbenkammer der Schwingenzylinder fließt über ein Lasthalteventil in den Öltank des Schleppers zurück.

Beim Ankippen des Werkzeuges (Schöpfen) strömt das von der Schlepperpumpe gelieferte Öl in die Ringkammer der Werkzeugzylinder und das Öl aus der Kolbenkammer der Werkzeugzylinder fließt drucklos in den Öltank des Schleppers ab.

Beim Auskippen des Werkzeuges (Schütten) strömt das von der Schlepperpumpe gelieferte Öl in die Kolbenkammer der Werkzeugzylinder und das aus der Ringkammer der Werkzeugzylinder in den Öltank des Schleppers zurückfließende Öl wird über ein Lasthalteventil geleitet.

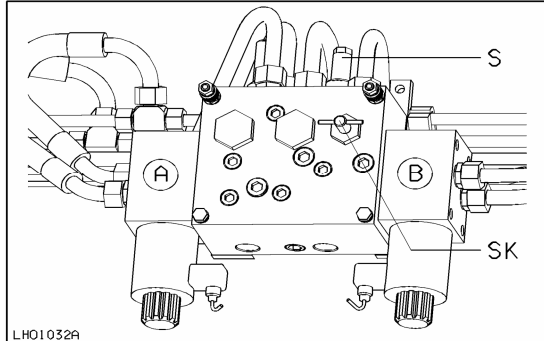
Damit wird ein Durchfallen des Werkzeuges verhindert.

Die hydraulische Werkzeugbetätigung mit zuschaltbarem Eilgang erfolgt wie in Abschnitt 5.6 beschrieben.

5.12 Steuerblock für Parallelführung

Bild LHO1032A Till SV 140 B Steuerblock für Parallelführung

-- ! -- ANMERKUNG -- ! --



Grundeinstellung des Till- Steuergerätes ist: "Schnelles Senken der Schwinge". Die Senkgeschwindigkeit ist durch Hineindreihen der Stellschraube "S" auf langsam einstellbar.

A - Steuerventil "Eilgang"
B - Steuerventil "Parallelführung"
SK - Stellknebel
S - Stellschraube

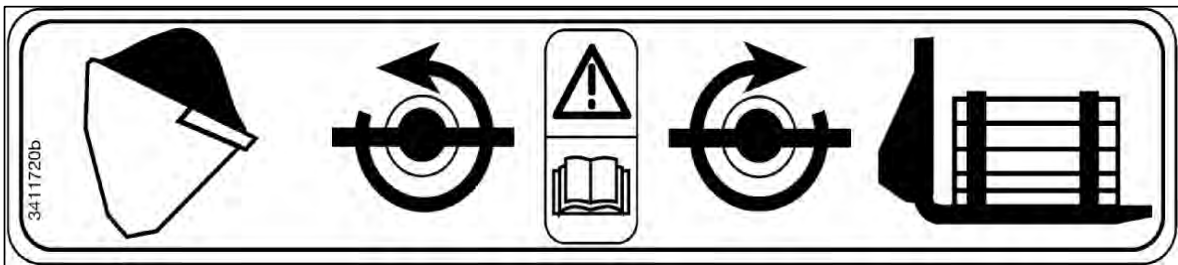
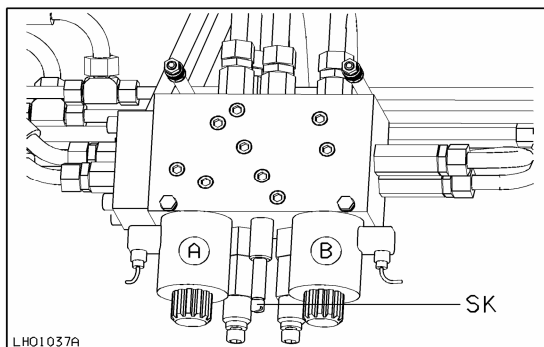


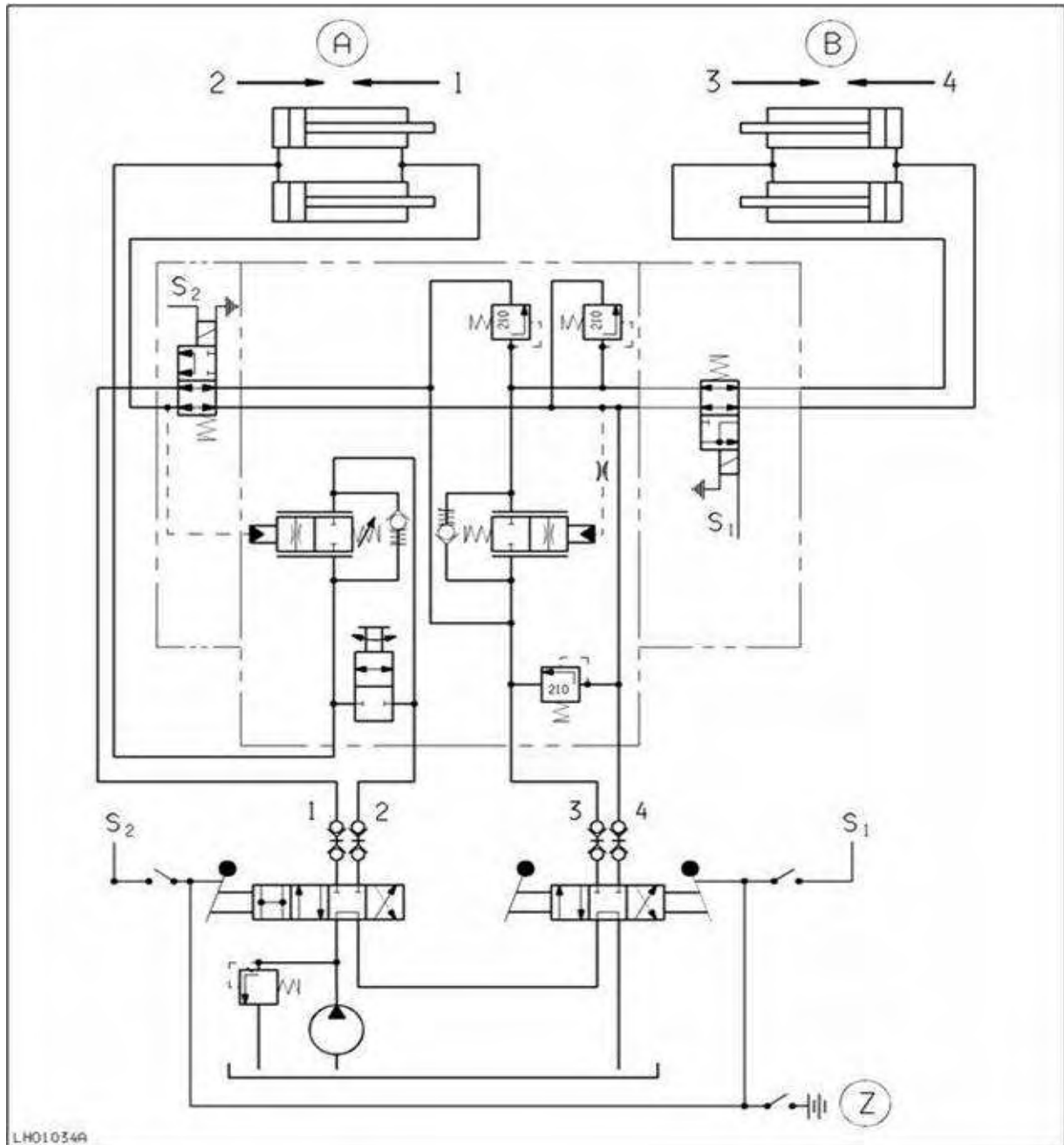
Bild LHO1037A Steuerblock für Parallelführung der A.K. Regeltechnik GmbH



A - Steuerventil "Eilgang"
B - Steuerventil "Parallelführung"
SK - Stellknebel

5.13 Hydraulikplan HDP

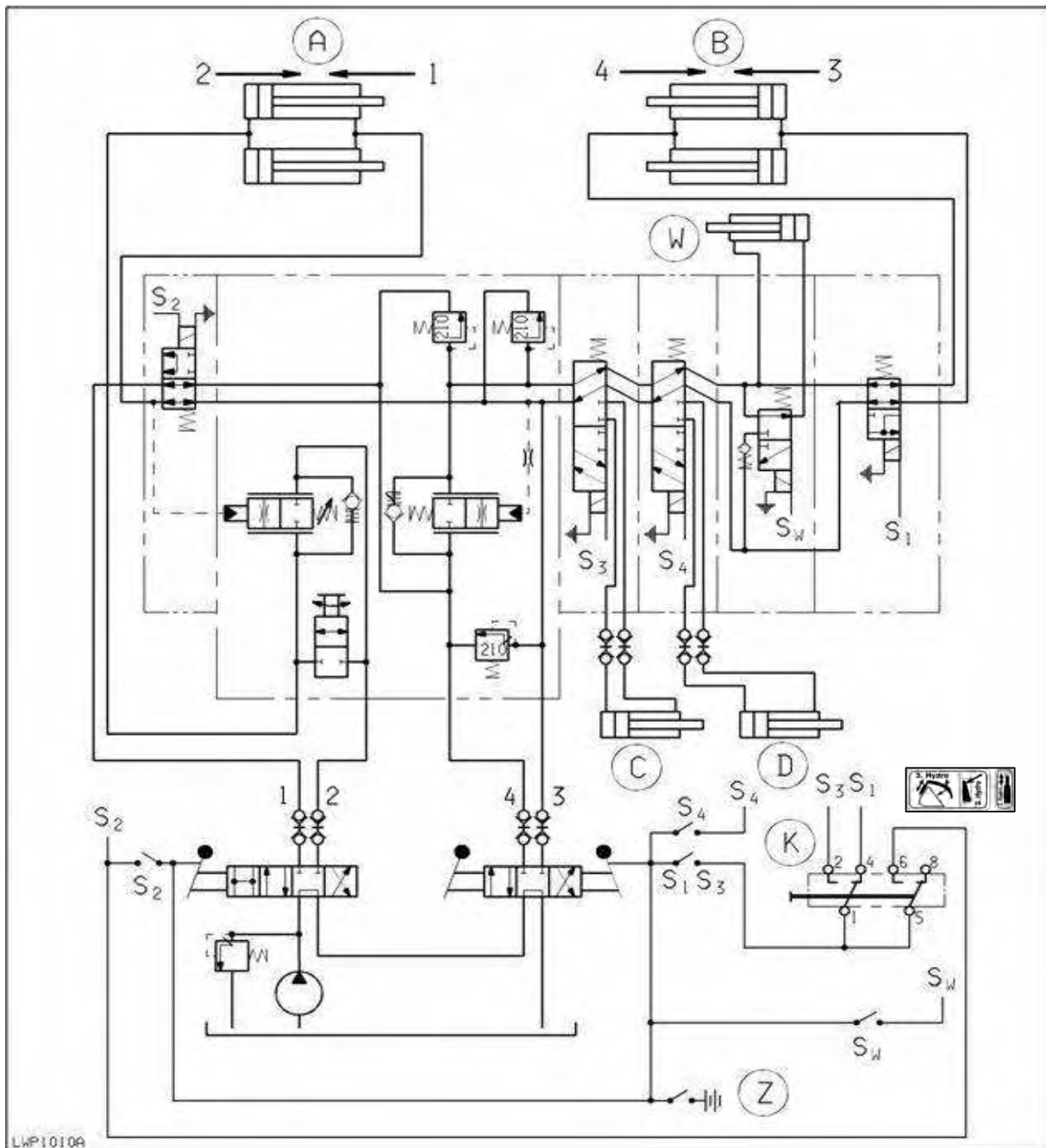
5.13.1 HDP (Grundversion)



A Schwinge
 B Werkzeug
 Z Zündung
 S1 Eilgang ein

Hydraulikplan
 zuschaltbares "Eilgangventil"
 Robust F HD
 S2 Parallelführung aus
 1 senken
 2 heben
 3 schütten
 4 schöpfen

5.13.2 HDP (voll ausgestattete Version)



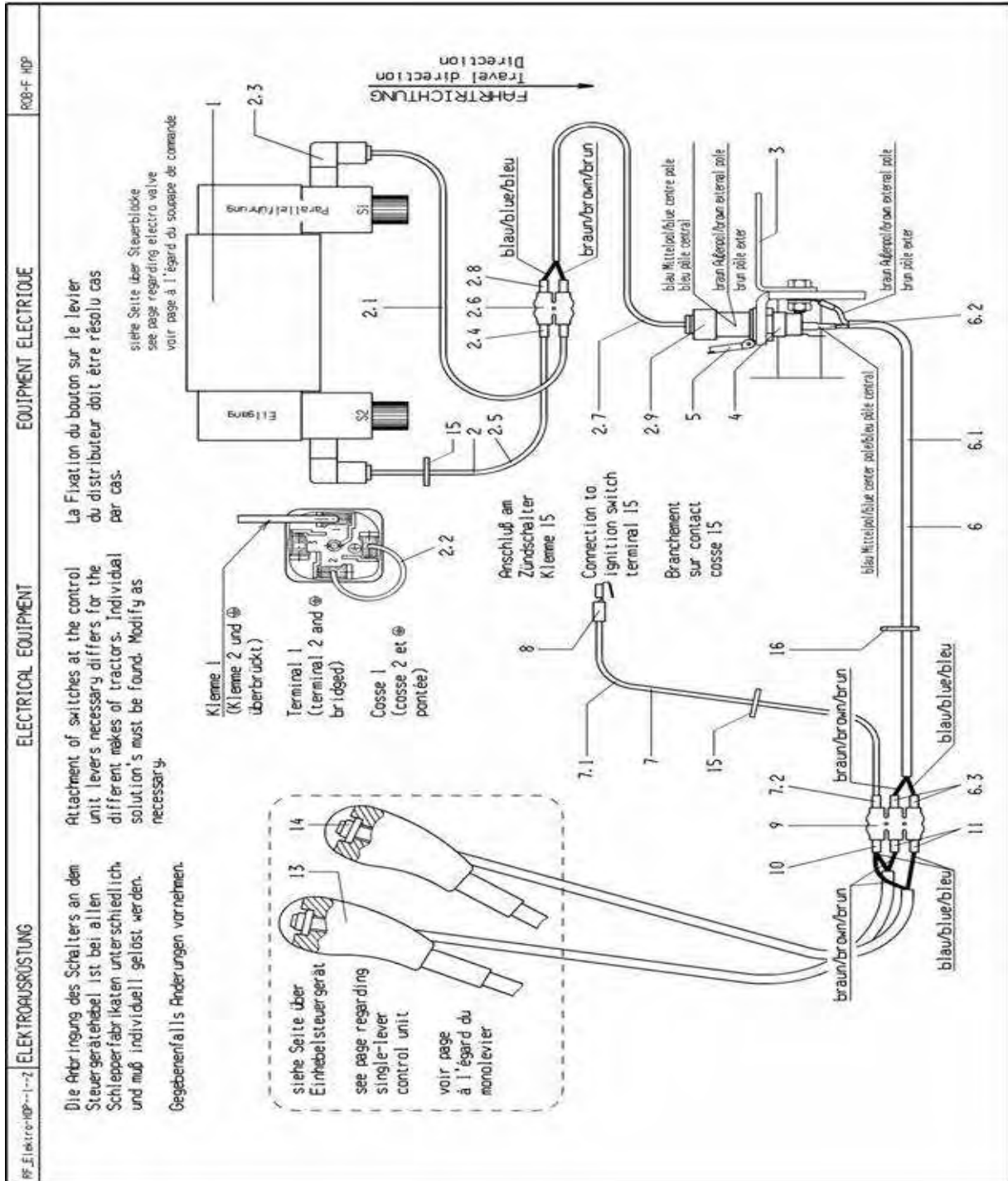
Hydraulikplan
zuschaltbares "Eilgangventil"
Robust F HD

A Schwinge
B Werkzeug
C 3. Steuerkreis
D 4. Steuerkreis
K Kippschalter
W hydr. Werkzeugverriegelung
Z Zündung
S1 Eilgang ein

S2 Parallelführung aus
S3 3. Steuerkreis ein
S4 4. Steuerkreis ein
SW hydr. Werkzeugverriegelung aus
1 senken
2 heben
3 schütten
4 schöpfen

5.14 Elektroausrüstung HDP

5.14.1 HDP (Standard – Grundversion)



6. Ballastierung des Schleppers bei Frontladerarbeiten

Aus Gründen der Betriebssicherheit und der Sicherheit im Straßenverkehr muß der Schlepper bei Frontladerarbeiten mit einem Zusatzgewicht an der Heckhydraulik versehen werden.

Dabei ist zu beachten, daß die Lenkfähigkeit erhalten bleibt und eine Mindestabbremung auch bei Frontladerarbeiten sichergestellt ist (siehe StVZO).

Um eine Überlastung des Schleppers auszuschließen, darf das Gegengewicht jedoch nicht zu groß gewählt werden.

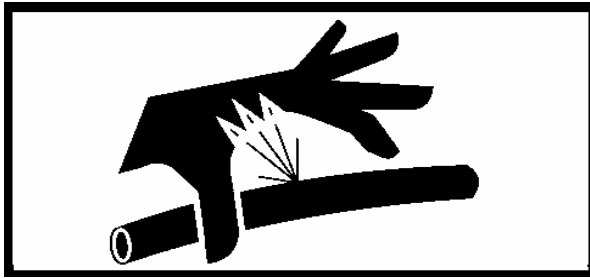
Front-Ballastgewichte sind bei Frontladerarbeiten abzubauen.

Die in der Tabelle aufgeführten Werte müssen eingehalten werden.

| Schlepper KW (PS) | Lader Größe | max. Ballastgew. im Abst. 1,1m von Hinterachse |
|----------------------|--|---|
| 30 - 56 (40 - 75) | 4 HD 5 HD 8 HD/HDP | 300 – 400 kg |
| 44 – 70 (60 - 95) | 10/15 HD/HDP | 600 – 700 kg |
| > 59 (> 80) | 30/31 HD/HDP 35/36 HD/HDP 50/51 HD/HDP | 700 – 800 kg |

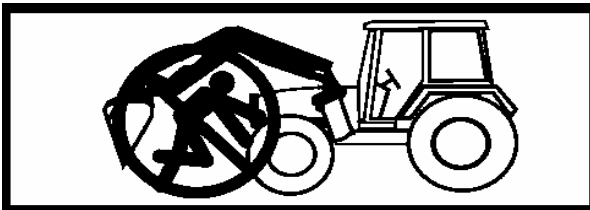
| Schlepper KW (PS) | Lader Größe | max. Ballastgew. im Abst. 1,1m von Hinterachse |
|---|--|--|
| 30 – 45 (40 – 60) 30 – 51 (40 – 70) 37 – 56 (50 – 75) | 4 HDPM 5 HDPM 8 HDPM | 300 – 400 kg |
| 44 – 70 (60 – 95) 52 – 70 (70 – 95) | 10 HDPM 15 HDPM | 600 – 700 kg |
| 59 – 89 (80 – 120) 66 – 96 (90 – 130) 89 – 126 (120 – 170) 103 – 185 (140 – 250) | 30/31HDPM 35/36 HDPM 50/51 HDPM 71 HDPM | 700 – 800 kg |

7. Wartung und Pflege



-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!



-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --

Niemals bei angehobener Ladeschwinge reparieren, reinigen oder abschmieren! Schwinge absenken bzw. abbauen. Bei abgestelltem Schlepper Ladeschwinge absenken.

Für Wartung und Pflege der Hydraulik gelten die Anleitungen und Vorschriften für die Schlepperhydraulik.

Bei Arbeiten an der Hydraulik stets auf äußerste Sauberkeit achten, sauberes Hydrauliköl ist für einwandfreie Funktion der Hydraulikanlage zwingend notwendig/erforderlich.

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

Lager und Drehteile von Schwinge, Werkzeugen und Hydrozylindern alle 20 Frontlader-Betriebsstunden abschmieren, Lager vorher entlasten.

Für Frontlader ist auch bei Allradantrieb ein Belastungsgewicht im Dreipunktgestänge zu empfehlen.

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

Nach 5 Betriebsstunden alle Befestigungsschrauben unbedingt nachziehen! Nach weiteren 100 Betriebsstunden die Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüfen und gegebenenfalls erneut nachziehen.

(Bei Nichtbeachtung können Schäden am Schlepper und Lader entstehen, da durch Erschütterungen und wechselnde Zusatzkräfte beim Betrieb des Laders Setzerscheinungen an den Schraubverbindungen entstehen).

-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --

Vor dem Beginn von Wartungsarbeiten individuelle Schutzausrüstung anziehen (Schutzanzug, Handschuhe, Schutzbrille, Unfallverhütungsschuhe usw.).



-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

Keine Wartungsarbeiten mit angehobenen Frontlader ausführen.
Keine Wartungsarbeiten bei schlechter Beleuchtung ausführen.
Wartungsarbeiten nur mit Maschinentemperaturen unter 55°C ausführen.

Bei der Routinewartung des Traktors den Lader abkuppeln, um ungefährdeten Zugriff auf die zu kontrollierenden, ersetzenden oder einzustellenden Komponenten zu erhalten.

Die Wartung des Laders muss mit am Traktor angekuppeltem Lader erfolgen.

Vor den Wartungsarbeiten am Lader eine gründliche Reinigung ausführen und bei Bedarf die Schmierteile waschen (Schmiernippel); dies gilt besonders bei Kontrollen der Hydrauliksteuerkreise.

Vor der Inspektion der Hydraulikvorrichtungen und ihrer Anschlüsse muss die Anlage drucklos gesetzt werden.

Die in diesem Kapitel beschriebenen
Wartungseingriffe und -intervalle betreffen
den Frontlader; für der Traktor wird auf die
entsprechende Betriebsanleitung verwiesen.

Die angegebenen Wartungsintervalle gelten
für normale Arbeitsbedingungen; unter
schwierigen Arbeitsbedingungen müssen sie
reduziert werden.

Die Wartungsintervalle werden in effektiven
Betriebsstunden der Maschine mit Lader
angegeben.

Die Kontrolle des Getriebeölstandes muss auf
ebenem Untergrund mit auf dem Boden
abgesetzten Werkzeug durchgeführt werden.

-- ▲ -- WICHTIG -- ▲ --

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften
für die Nutzung von Frontladern ist der
Besitzer und/oder Benutzer des Frontladers
für die regelmäßige Überprüfung des
Einhebel-Steuergerätes, der Schläuche und
der Hubzylinder verantwortlich.
Ihre Fachwerkstatt findet die zulässige
Grenzwerte im Stoll Frontlader Service
Handbuch..

Entsprechende, regelmäßige Prüfungen sind
ebenfalls für das Verriegelungssystem am
Joystick des Einhebel-Steuergerätes
durchzuführen.

-- ! -- ANMERKUNG -- ! --

Hinweise in der Stoll Serviceanleitung A 1676
sind bei Wartungsarbeiten zu
berücksichtigen.

-- ▲ -- WARNUNG -- ▲ --

**Die Nutzung oder der Transport des
Frontladers ist verboten, wenn eine der
oben benannten Sicherheitselemente
deaktiviert wurde bzw. die zulässige
Leckage des Steuergeräte Ventils die
angegebenen Grenzwerte überschreitet.**

8. Sicherheit und Unfallverhütung

8.1 Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen

Für das Fahren auf öffentlichen Straßen und Verkehrswegen gilt:

Der waagerechte Abstand zwischen dem vorderen Ende des Frontladers und der Lenkradmitte darf nicht mehr als 3,5 m betragen. Ggf. muß die Frontladerschaufel bzw. - gabel abgenommen werden.

Die Frontladerschwinge muß sich in einer angehobenen Lage befinden, in der das Sichtfeld des Schlepperfahrers möglichst wenig beeinträchtigt wird. Die Kanten des vorderen Geräteendes müssen sich mindestens 2 m über der Fahrbahn befinden.

-- ▲ -- VORSICHT -- ▲ --

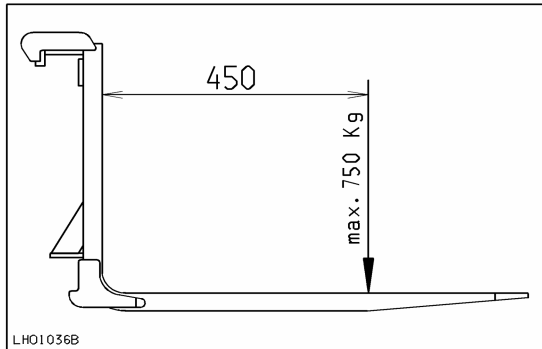
Bei Straßenfahrten mit ausgehobenem Frontlader muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.

Bei vorhandenem Einhebelsteuergerät muß dessen Sperrhebel auf Sperrstellung / Verriegelungsstellung umgeschaltet sein .

-- ▲ -- GEFAHR -- ▲ --

Es ist verboten, mit beladenem Werkzeug auf öffentlichen Verkehrswegen zu fahren .

8.2 Zulässige Belastbarkeit von Palettengabelzinken



Die zulässigen maximalen Belastbarkeitswerte je Palettengabelzinken (von max 750 kg) im Abstand von 450 mm dürfen nicht überschritten werden.

Maximal zulässige Hubhöhe für durchgehende Nutzlast N_2 bei Einhaltung des Maximalabstandes von 450 mm.

| Schwingentyp (mech. Parallelführung) | Nutzlast N_2 [kg] ohne Werkzeug-Gewicht | Überladehöhe (mm) |
|---|--|----------------------|
| Robust F 5 | 876 | 3246 |
| Robust F 8 | 1310 | 3246 |
| Robust F 10/15 | 1350/1700 | 3545 |
| Robust F 30/31 | 1570 | 3874 |
| Robust F 35/36 | 1800 | 3874 |
| Robust F 50 | 2400 | 4052 |
| Robust 71 | 2200 | 4436 |

8.3 Comfort - Drive

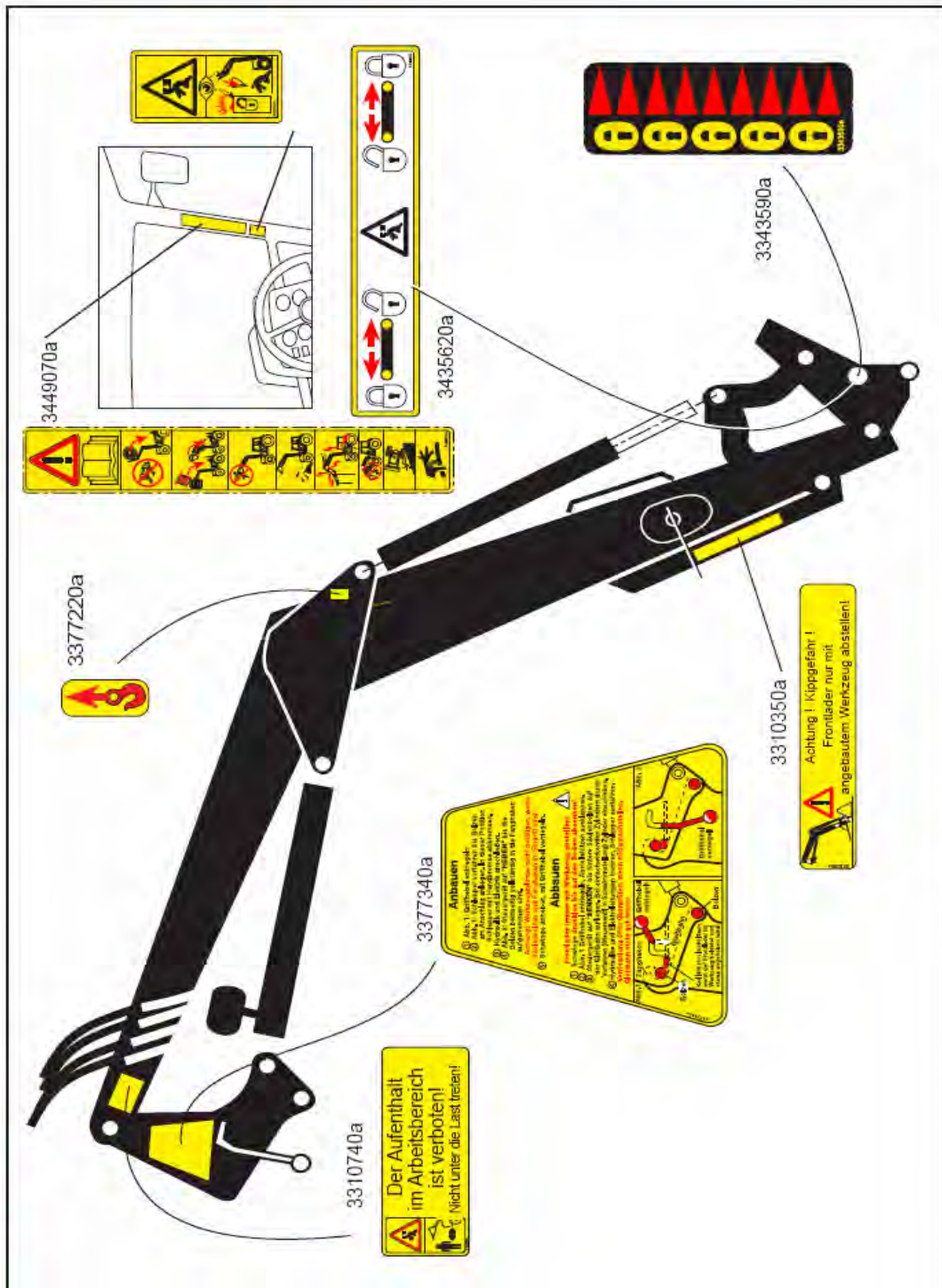
Bei Frontladern mit "Comfort-Drive" Ausrüstung bitte folgendes beachten:

1. Vorzugsweise ist "Comfort-Drive" bei Straßenfahrt und bei längeren Fahrten insbesondere auf schlechten Wegstrecken zuzuschalten (Absperrhahn offen).

Von der Frontladerschwinge ausgehende Stoßbelastungen werden dann durch "**Comfort-Drive**" erheblich gedämpft.

9. Aufkleberübersichten

9.1 Aufkleberübersicht Frontlader Robust F "rechte Seite" (= > 2007)



3435500a und 3435620a Elektro-Hydr. Werkzeugverriegelung
3343590a Mechan. Werkzeugverriegelung
3341772b.pdf Aufkleber Deutsch

3435500a & 3435620a
3343590a
3341772bDE.pdf

elektro-hydr. Werkzeugverriegelung
mechanische Werkzeugverriegelung
Aufkleber (deutsch)



3375741b Sonderausrüstung 3. Steuerkreis
3341772b.pdf Aufkleber Deutsch

3375741b
47341018a.pdf or 3360720aDE.pdf
3341772bDE.pdf

Sonderausrüstung 3. Steuerkreis
nur HDP-Lader
Aufkleber (deutsch)

10. Fehlersuche bei Störungen

| Störungsbeschreibung | Ursache | Fehlerbeseitigung |
|---|--|--|
| a) Geringe Hub- und Reißkräfte. | Zu geringer Öldruck. | Hydraulik des Schlepper prüfen. |
| b) Steuerhebel schwergängig. | Schwergängige Bowdenzüge. | Verlegung und Leichtgängigkeit der Bowdenzüge prüfen. Ggf. Bowdenzüge ölen oder erneuern. |
| c) Schwinde und Werkzeug bewegt sich zu langsam oder gar nicht. | 1) Zu wenig Öl im Hydrauliksystem. | Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen. |
| | 2) Hydraulikkupplungen falsch angeschlossen. | Anschlüsse überprüfen. |
| | 3) Hydraulikkupplung defekt. | Kupplungen prüfen, ggf. austauschen. |
| | 4) Zu geringer Ölfluss. | Hydraulik des Schleppers prüfen. |
| | 5) Druckbegrenzungsventil des Laders klemmt in Position offen. | Druck im Hydrauliksystem prüfen. |
| d) Schwinde und/oder Werkzeug arbeiten in falscher Richtung zum Steuerhebel. | 1) Hydraulikverbindung falsch angeschlossen. | Hydraulikanschlüsse überprüfen, ggf. korrigieren. |
| | 2) Bowdenzüge falsch montiert. | Anschluss der Bowdenzüge überprüfen, ggf. korrigieren. |
| e) Langsames oder ungleichmäßiges Heben der Schwinde. | 1) Zu wenig Öl im Hydrauliksystem. | Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen. |
| | 2) Motordrehzahl zu gering. | Motordrehzahl erhöhen. |
| | 3) Hydraulikflüssigkeit zu kalt. | Hydrauliksystem auf Arbeitstemperatur erwärmen lassen. |
| | 4) Zu große Last im Werkzeug. | Last verringern. |
| | 5) Hydraulikkupplung defekt. | Kupplungen prüfen, ggf. austauschen. |
| | 6) Interne Leckage im Hydraulikzylinder. | Zylinder prüfen, ggf. defekten Zylinder reparieren bzw. austauschen. |
| | 7) Druckbegrenzungsventil falsch eingestellt. | Einstellung des Druckbegrenzungsventils überprüfen. |
| | 8) Innere Leckage im Steuerbock. | Steuerbock überprüfen, ggf. austauschen. |
| f) Zu geringe Hubkraft. | 1) Interne Leckage im Hydraulikzylinder. | Zylinder prüfen, ggf. defekten Zylinder reparieren bzw. austauschen. |
| | 2) Zu große Last im Werkzeug. | Last verringern. |
| | 3) Druckbegrenzungsventil falsch eingestellt. | Einstellung des Druckbegrenzungsventils überprüfen. |
| | 4) Innere Leckage im Steuerbock. | Steuerbock überprüfen, ggf. austauschen. |
| g) Luft im Hydrauliksystem. (Erkennbar an schaumiger Hydraulikflüssigkeit.) | 1) Hydraulikpumpe saugt Luft an. | Leitungen zwischen Hydraulikpumpe und Tank auf lose oder defekte Anschlüsse prüfen. |
| | 2) Hydraulikfilter verschmutzt. | Hydraulikfilter prüfen, ggf. ersetzen. |
| h) Leckage an den Hydraulikkupplungen der Schwinde bzw. des 3. oder 4. Steuerkreises. | Undichtigkeit durch eingedrungenen Schmutz. | Kupplung reinigen, ggf. ersetzen. |
| | | Bei Nichtgebrauch des Laders bzw. des 3. oder 4. Steuerkreises die Hydraulikkupplungen mit den Schutzkappen verschließen bzw. den Deckel vom Hydrofix schließen. |
| i) Schwinde blockiert während der Hub- bzw. Senkbewegung. | 1) Kupplung nicht vollständig geschlossen. | Hydraulikkupplung überprüfen. |
| | 2) Kupplung defekt. | Die defekte Kupplungshälfte muss ausgetauscht werden. |
| j) Schwinde blockiert, wenn Drucktaster "Parallelführung aus" gedrückt wird. | In diesem Fall sind die Anschlüsse der Kupplungen vertauscht. | Die Schwindeleitungen 1+2 müssen am gleichen Steuergerät angeschlossen werden. |
| k) Schwinde bzw. Werkzeug blockiert während der Hub- bzw. Senkbewegung. | 1) Kupplung nicht vollständig gekoppelt. | Kupplung überprüfen. |
| | 2) Kupplung defekt. | Defekte Kupplungshälfte muss ausgetauscht werden. |

| Störungsbeschreibung | Ursache | Fehlerbeseitigung |
|---|--|--|
| l) Schwinge schaukelt sich beim Senken von Lasten auf. | | Senkgeschwindigkeit drosseln. Wenn bei Ladearbeiten in der Abwärtsbewegung keine exakte Parallelführung erforderlich ist, sollte der Stellknebel ca. 2 Umdrehungen geöffnet sein. |
| m) Labiles Werkzeug bei HE und HD Schwingen (Werkzeug kippt nach hinten weg). | | Der Eilgang darf nur zugeschaltet werden, wenn das Steuergerät auf "Schütten" steht und die Motordrehzahl so hoch ist, dass genügend Öl von der Schlepperpumpe in die Kolbenkammer gefördert wird. Anderenfalls entsteht ein Vakuum, das sich beim darauf folgenden Arbeitstakt wieder verdichten lässt und der Schaufel die Möglichkeit gibt, nach hinten auszuweichen. |
| n) Werkzeugzylinder fahren aus, jedoch nicht wieder ein. | 1) Kolbendichtung im Werkzeugzylinder ist defekt, so dass die Kolben- und Ringfläche miteinander verbunden sind. | Zylinder getrennt voneinander auf Dichtheit prüfen, ggf. defekten Zylinder austauschen. |
| | 2) Sitzventil geht nach der Eilgangzuschaltung nicht in die Ausgangsstellung zurück. | Sitzventil ausbauen und auf Schmutzpartikel untersuchen, notfalls austauschen. |
| o) Undichtheiten am Parallelblock | | Verschraubungen nachziehen. |
| | | Bei Leckage zwischen Magnet und Ventil Rändelmutter abdrehen, Magnet entfernen, Magnetkern mit Maulschlüssel (Schlüsselfläche ist angefräst) nachziehen. |
| | | Leckage zwischen Grundblock und Flanschventilen. Schrauben nachziehen oder Dichtringe erneuern. |
| P1474_DE07HD03.pdf Deutz-Fahr | Die Ursache liegt im Parallelblock. Über das Eilgangventil erfolgt ein Ölaustausch im Werkzeugzylinder zwischen Ring- und Kolbenfläche, das Werkzeug kippt aus und auf der Kolbenfläche entsteht ein Vakuum. Dieses Vakuum gleicht der Schwingenzylinder, der mit dem Werkzeugzylinder gekoppelt ist, aus. | Bei angehobener Schwinge den Werkzeugzylinder hydraulisch ganz ausfahren (ohne Eilgang). Jetzt kann kein Öl des Schwingenzylinders in den Werkzeugzylinder abgegeben werden. |
| | | Werkzeugzylinder bei angehobener Schwinge ganz einfahren, so dass der Schwerpunkt des Werkzeuges hinter dem Drehpunkt liegt. |

| | |
|---|--|
| DE EG-Konformitätserklärung entsprechend der EG-Richtlinie 98/37/EEC, 04/108/EEC, 97/23/EEC | ES CEE Declaración de Conformidad según la normativa de la 98/37/EEC, 04/108/EEC, 97/23/EEC |
| EN EC-Declaration of Conformity according to Directive 98/37/EEC, 04/108/EEC, 97/23/EEC | PT Declaração de conformidade conforme a norma da C.E.E. 98/37/EEC, 04/108/EEC, 97/23/EEC |
| IT Dichiarazione CE di Conformità ai sensi della direttiva 98/37/EEC, 04/108/EEC, 97/23/EEC | DA EF-overensstemmelseserklæring i henhold til EF-direktiv 98/37/EEC, 04/108/EEC, 97/23/EEC |
| NL EG-Verklaring van conformiteit overeenstemming met Machinerichtlijn 98/37/EEC, 04/108/EEC, 97/23/EEC | PL Deklaracja Zgodności CE według Dyrektywy Maszynowej 98/37/EEC, 04/108/EEC, 97/23/EEC |
| FR Déclaration de conformité pour la CEE conforme à la directive de la 98/37/EEC, 04/108/EEC, 97/23/EEC | FI EY : N Vaatimustenmukaisuusilmoitus täyttää EY direktiivin 98/37/EEC, 04/108/EEC, 97/23/EEC |

DE Wir,
EN We,
IT Noi,
NL Wij,
FR Nous,
ES Vi,
PT Me,
DA Vi,
PL Nosotros,
FI Nös,

Wilhelm Stoll Maschinenfabrik GmbH
Bahnhofstr. 21
38268 Lengede
Germany

| | |
|---|---|
| DE erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt: | ES declaramos bajo responsabilidad propia que el producto: |
| EN declare under our sole responsibility, that the product: | PT declaramos com responsabilidade própria que o produto: |
| IT Dichiaro sotto la propria responsabilità che il prodotto: | DA erklærer på eget ansvar, at produktet: |
| NL verklaeren als enig verantwoordelijkjen, dat het product: | PL deklarujemy z pełną odpowiedzialnością, iż produkt: |
| FR déclarons sous notre seule responsabilité que le produit: | FI ilmoitamme yksin vastaavamme, että tuote: |

| | | |
|---------------------|--------------------------------------|--|
| DE Typ : | Frontlader | |
| EN model : | Front Loader | ROBUST F 5 / 8 / 10 / 15 / 30 (31) / 35 (36) / 50 (51) HD |
| IT modello : | Caricatore Frontale | |
| NL type : | Frontlader | ROBUST F 8 / 10 / 15 / 30 (31) / 35 (36) / 50 (51) HDP |
| FR modèle : | Chargeur Frontal | |
| ES modelo : | Cargadora Frontal | |
| PT marca : | Carregador Frontal | |
| DA typ : | Frontlæsser | ROBUST F 4 / 5 / 8 / 10 / 15 / 30 (31) / 35 (36) / 50 (51) / 71 HDP |
| PL Model : | Ładowacz czołowy | |
| FI merkki : | Etukuormaimen käyttöohjekirja | |

| | | |
|-----------------------|----------------------|--------------------------------|
| DE Nummer: | | |
| EN number : | 3 3 1 2 1 2 0 | xx F x x NS xF Ax Cx xx |
| IT numero : | | |
| NL nummer : | | |
| FR numéro : | 3 3 1 2 1 3 0 | xx F x x HS xF Ax Cx xx |
| ES número : | | |
| PT número : | | |
| DA nummer : | 3 3 1 2 1 4 0 | xx F x x MS xF Ax Cx xx |
| PL o numerze : | | |
| FI numero : | | |

| | |
|--|---|
| DE auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie entspricht: EN 12525:2000+EN 12525/A1:2006, EN 12100-1:2003, EN 12100-2:2003, EN 982:1996, ISO 23206:2005 | ES al cual se refiere la presente declaración corresponde a las exigencias básicas de la normativa de la y referentes a la seguridad y a la sanidad: EN 12525:2000+EN 12525/A1:2006, EN 12100-1:2003, EN 12100-2:2003, EN 982:1996, ISO 23206:2005 |
| EN to which this declaration relates corresponds to the relevant basic safety and health requirements of the Directive: EN 12525:2000+EN 12525/A1:2006, EN 12100-1:2003, EN 12100-2:2003, EN 982:1996, ISO 23206:2005 | PT a que se refere esta declaração corresponde às exigências fundamentais respectivas à segurança e à saúde de norma da C.E.E.: EN 12525:2000+EN 12525/A1:2006, EN 12100-1:2003, EN 12100-2:2003, EN 982:1996, ISO 23206:2005 |
| IT E' Conforme ai Requisiti Essenziali di Sicurezza a di tutela della Salute di cui alla Direttiva e sue successive modificazioni: EN 12525:2000+EN 12525/A1:2006, EN 12100-1:2003, EN 12100-2:2003, EN 982:1996, ISO 23206:2005 | DA som er omfattet af denne erklæring, overholder de relevante grundlæggende sikkerheds- og sundhedskrav i EF-direktiv sam: EN 12525:2000+EN 12525/A1:2006, EN 12100-1:2003, EN 12100-2:2003, EN 982:1996, ISO 23206:2005 |
| NL waarop deze verklaring betrekking heeft voldoet aan de van toepassing zijnde fundamentele eisen inzake veiligheid en gezondheid van de EG-machinerichtlijn no: EN 12525:2000+EN 12525/A1:2006, EN 12100-1:2003, EN 12100-2:2003, EN 982:1996, ISO 23206:2005 | PL dla którego się ta deklaracja odnosi, odpowiada właściwym podstawowym wymogom bezpieczeństwa i ochrony zdrowia Dyrektywy Maszynowej: EN 12525:2000+EN 12525/A1:2006, EN 12100-1:2003, EN 12100-2:2003, EN 982:1996, ISO 23206:2005 |
| FR faisant l'objet de la déclaration est conforme aux prescriptions fondamentales en matière de sécurité et de santé stipulées dans la Directive de la: EN 12525:2000+EN 12525/A1:2006, EN 12100-1:2003, EN 12100-2:2003, EN 982:1996, ISO 23206:2005 | FI johon tämä ilmoitus liittyy, vastaa EY direktiivissä mainituja perusturvallisuus- ja terveysvaatimuksia (soveltuvin osin) sekä muita siihen kuuluvia EY direktiivejä: EN 12525:2000+EN 12525/A1:2006, EN 12100-1:2003, EN 12100-2:2003, EN 982:1996, ISO 23206:2005 |

Lengede, 3.09.2007 i.A. Uwe Ockert
Konstruktion (Loader Design)

Lengede, 3.09.2007 i. V. Mathias Türp
Betriebsleiter (Loader Manufacturing)

Ersatzteilbestellung
Tel.: 0 53 44 / 20 1 43
Telefax: 0 53 44 / 20 183
E-mail: EA@stoll-jf.de

Wilhelm STOLL
Maschinenfabrik GmbH
Postfach 3, 38266 Lengede
Bahnhofstr. 21, 38268 Lengede

Telefon Allgemein - 0 53 44 / 20-0
Telefax Ersatzteile - 0 53 44 / 20 183
Telefax Verkauf - 0 53 44 / 20 182
E-mail Allgemein - box@stoll-jf.de
E-mail Verkauf - vkf@stoll-jf.de

STOLL 

P1359_DE07RE05.PDF